



SVR-Integrationsbarometer 2024

Dezember 2024

METHODENBERICHT



Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkung zum SVR-Integrationsbarometer 2024	3
2 Erhebungsdesign	4
2.1 Definition und Operationalisierung des Migrationshintergrundes	4
2.2 Stichprobenallokation	6
2.3 Grundgesamtheit und Herkunftsgruppen	7
2.4 Erhebungsinstrument	8
2.5 Screening und Auswahl der Befragten im Haushalt	9
3 Pretest	10
3.1 Kognitiver Pretest	10
3.2 Quantitativer Pretest	11
4 Stichprobensegmente des Integrationsbarometers 2024	12
4.1 <i>Dual-Frame</i> -Zufallsstichprobe.....	12
4.2 Onomastikstichprobe.....	13
4.3 Auslandstarife.....	13
4.4 Feldeinsatz der Stichprobensegmente/Quotensteuerung	14
5 Ausschöpfungsquote	15
6 Gewichtung	22
6.1 Designgewichtung.....	22
6.2 Redressmentgewicht	24
Anhang: Fragebogen SVR-Integrationsbarometer 2024	26
Literatur	66



1 Vorbemerkung zum SVR-Integrationsbarometer 2024

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Konzeption und Durchführung des SVR-Integrationsbarometers 2024 (IB) des Sachverständigenrats für Integration und Migration.¹ Bei dem Integrationsbarometer 2024 handelt es sich um die fünfte bundesweit repräsentative Auflage der Erhebung. Charakteristikum aller SVR-Integrationsbarometer ist eine Überrepräsentanz von Befragten mit Migrationshintergrund bei einer gleichzeitigen Einordnung der Befragten in einzelne Herkunftsgruppen. Das SVR-Integrationsbarometer 2024 wird gemeinsam vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) sowie von den für Integration zuständigen Ressorts der Länder gefördert. Die Stichprobe beruht auf dem bewährten Untersuchungsdesign der letzten beiden Erhebungen (s. Kap. 2.2). Ausgangspunkt bei der Stichprobenallokation ist eine Mindestquote von Befragten mit und ohne Migrationshintergrund auf Länderebene. Diese Erweiterung des Integrationsbarometers erlaubt bundesweite Analysen sowie darüber hinaus repräsentative länderspezifische Auswertungen.

Für bundesweite Analysen wurden (analog zu den vorhergehenden Auflagen) die Befragten folgenden Herkunftsgruppen zugeordnet:

- Personen ohne Migrationshintergrund
- (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler
- Türkeistämmige
- Personen mit dem Migrationshintergrund EU
- Personen mit dem Migrationshintergrund „übrige Welt“

¹ Der vorliegende Methodenbericht stützt sich auf den Methodenbericht der BIK ASCHPURWIS + BEHRENS GmbH, die mit der Umfrage beauftragt war. Das Team der SVR-Geschäftsstelle dankt an dieser Stelle allen am Projekt beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere Brit Liestmann und Ines Muth-Niemann.



Tab. 1 Eckdaten zum SVR-Integrationsbarometer 2024

Grundgesamtheit	Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund in Deutschland ab 15 Jahren
Art der Befragung	telefonische Interviews (CATI)
realisierte Stichprobe	15.020 Fälle
Erhebungszeitraum	13.11.2023 – 24.06.2024
Stichprobendesign	<i>Dual Frame</i> ; disproportionale Schichtung nach Herkunftsgruppen und Bundesländern
Auswahlverfahren	ADM-Telefonauswahlgrundlage 2022 Festnetz und Mobilnetz mit den Schichten Standard- und Auslandstarife, zusätzlich onomastisch markierte Telefonbucheinträge
bereinigte Ausschöpfung	9,8 bzw. 24,2 Prozent (Screeningquote)
durchführendes Institut	BIK ASCHPURWIS + BEHRENS GmbH
Scientific Use File	voraussichtliche Bereitstellung der Daten für wissenschaftliche Forschungszwecke im Forschungsdatenzentrum (FDZ) Ruhr am RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung im Frühjahr 2025

2 Erhebungsdesign

Das SVR-Integrationsbarometer 2024 verwendet Mindestquoten für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund auf Ebene einzelner Bundesländer (vgl. Kap. 2.2). Die Einordnung der Befragten in einzelne Herkunftsgruppen erfolgt dabei über ein Screening, das in den Fragebogen integriert wurde. Auf diese Weise konnten die Befragten (für bundesweite Analysen) nachträglich einzelnen Herkunftsgruppen zugeordnet werden.

2.1 Definition und Operationalisierung des Migrationshintergrundes

Von entscheidender Bedeutung für die Erhebung ist die Definition der Zielpopulation. Das Integrationsbarometer orientiert sich hierbei an der Definition des Migrationshintergrundes des Statistischen Bundesamtes bzw. des Mikrozensus: „Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt“ (Statistisches Bundesamt 2022: 5)². Durch diese wird eine Konzentration auf die Gruppen der Ausländer und Ausländerinnen oder selbst zugewanderten Personen (sog. erste Generation)

² Für weitergehende Informationen zum Konzept des Migrationshintergrundes sowie seine Weiterentwicklung siehe SVR 2024a: Kontinuität oder Paradigmenwechsel? Die Integrations- und Migrationspolitik der letzten Jahre. Jahresgutachten 2024 (Kapitel B.3.3).



vermieden und die Nachkommen von Zugewanderten werden ebenfalls erfasst. Dies ist wichtig, da insbesondere ab der zweiten Generation, also jenen Personen, die in Deutschland geboren und aufgewachsen sind, geringere Unterschiede zu der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund zu erwarten sind.

Die Operationalisierung des Migrationshintergrundes in einer Telefonbefragung ist aufgrund der Vielzahl der dazu notwendigen Fragen zeit- und kostenintensiv. Besonders, wenn die Erfassung des Migrationshintergrundes für ein Screening notwendig ist und damit am Anfang des Interviews erfolgen muss, werden zahlreiche Interviewabbrüche riskiert, weil die Fragen von den Befragten als trocken oder langweilig empfunden werden. Eine vollständige Umsetzung der Definition des Statistischen Bundesamtes erfordert zudem Informationen zur Staatsangehörigkeit der Befragten sowie ihrer Eltern. Da Befragte häufig nicht wissen, welche Staatsangehörigkeit ihre Eltern bei der Geburt hatten und wann sie ggf. nach Deutschland zugewandert sind, sind jedoch zahlreiche fehlende und fehlerhafte Angaben zu erwarten. Häufig wird daher ein pragmatischer Weg gewählt und der Migrationshintergrund z. B. anhand des Geburtsortes der Befragten sowie der Eltern erhoben (vgl. Maehler et al. 2016).

Die Umsetzung des Migrationshintergrundes im Integrationsbarometer unterscheidet sich daher in wenigen Punkten geringfügig von der des Statistischen Bundesamtes und des Mikrozensus. Hier wird über die verschiedenen Erhebungen hinweg der Migrationshintergrund in erster Linie anhand des Geburtsortes operationalisiert und nicht wie im Mikrozensus anhand der Staatsangehörigkeit. In vergangenen Erhebungen hat sich gezeigt, dass es bei der Erhebung von Informationen zur Migrationsgeschichte (der Eltern) wahrscheinlicher ist, dass die Geburtsorte der Angehörigen bekannt sind als ggf. die Staatsangehörigkeiten der Eltern bei ihrer Geburt. Durch diese Anpassung kann die Anzahl der fehlenden Antworten verringert werden, zugleich ist die Abweichung von der Definition des Migrationshintergrundes des Statistischen Bundesamtes aufgrund der regelmäßigen Überlappung von Geburtsort und Staatsangehörigkeit nur gering.

Weitere Abweichungen bestehen in Bezug auf Personen, die selbst in Deutschland, deren Eltern aber in unterschiedlichen Ländern (beide außerhalb der Bundesrepublik Deutschland) geboren sind. Diese Personen wurden (wie auch in den vergangenen Jahren) in der für das SVR-Integrationsbarometer 2024 bestellten Sonderauswertung des Mikrozensus keiner der im Integ-

rationsbarometer festgelegten Herkunftsgruppen zugeordnet, sondern als eigene Kategorie geführt.³ Die Anzahl dieser Personengruppe liegt laut Mikrozensus bundesweit im unteren sechsstelligen Bereich; die dadurch entstehenden Ungenauigkeiten (z. B. im Hinblick auf die Gewichtungen anhand der Mikrozensus-Sonderauswertung) sind als eher gering einzustufen. Auch staatenlose Personen und Personen, zu denen keine Angaben vorliegen, konnten in der Mikrozensus-Sonderauswertung keiner Herkunftsgruppe zugeordnet werden. Die Anzahl dieser Personen hat sich zwar in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt, liegt bundesweit aber nach wie vor nur in einem (oberen) fünfstelligen Bereich.

2.2 Stichprobenallokation

Im Rahmen des SVR-Integrationsbarometers 2024 wurden – wie bereits in den Integrationsbarometer-Auflagen 2022 und 2020 – Zielvorgaben für die Anzahl der Befragten mit und ohne Migrationshintergrund in den einzelnen Bundesländern definiert, um entsprechende Analysen für beide Personengruppen auf Länderebene zu ermöglichen. In jedem westdeutschen Bundesland (einschließlich Berlin) sollten insgesamt 1.000 Interviews (davon 500 Befragte mit und 500 ohne Migrationshintergrund) und in jedem ostdeutschen Flächenland 800 Interviews (davon 500 Befragte ohne und 300 Befragte mit Migrationshintergrund) realisiert werden (s. Tab. 2). Grund für die in Ostdeutschland reduzierte Quotenvorgabe sind die weiterhin geringen Inzidenzen von Menschen mit Migrationshintergrund. Während Menschen mit Migrationshintergrund laut Mikrozensus 2023 in den westdeutschen Bundesländern jeweils zwischen etwa 22 und rund 44 Prozent der Bevölkerung ausgemacht haben, liegt der Anteil in den ostdeutschen Flächenländern mit 10,5 bis 12,1 Prozent deutlich darunter (Statistisches Bundesamt 2023). Die Wahrscheinlichkeit, in einem zufallsbasierten Auswahlverfahren eine Person mit Migrationshintergrund zu erreichen, ist in Ostdeutschland also verhältnismäßig geringer.

Tab. 2 Zielgrößen für die Anzahl Befragter nach Bundesländern und Migrationshintergrund

	Befragte mit Migrationshintergrund	Befragte ohne Migrationshintergrund
westdeutsche Bundesländer (inkl. Berlin)	500 je Bundesland	500 je Bundesland
ostdeutsche Bundesländer	300 je Bundesland	500 je Bundesland

Quelle: SVR-Integrationsbarometer 2024

³ Die Sonderauswertung des Mikrozensus wurde im Auftrag des SVR von BIK ASCHPURWIS + BEHRENS beim Statistischen Bundesamt bestellt.



2.3 Grundgesamtheit und Herkunftsgruppen

Die Grundgesamtheit für das SVR-Integrationsbarometer 2024 stellen alle in Deutschland lebenden Personen mit und ohne Migrationshintergrund ab 15 Jahren dar. Mit der Einordnung der Befragten mit Migrationshintergrund in einzelne Herkunftsgruppen geht der SVR deutlich über eine Gegenüberstellung von Personen mit und ohne Migrationshintergrund hinaus. Wie in den letzten beiden Auflagen des Integrationsbarometers verzichtet das Integrationsbarometer 2024 auf eine Quote für die Herkunftsgruppen auf Bundesebene, um die Erfüllung der Bundeslandquoten nicht zu gefährden. Eine Ausnahme stellen Türkeistämmige dar, bei denen mindestens 1.000 Teilnehmende als Untergrenze festgelegt wurden. Da besonders der Anteil der Türkeistämmigen relativ zu den anderen beiden Herkunftsgruppen zuletzt abnahm, wurde auf diese Mindestquote auf Bundesebene zurückgegriffen, um eine für Analysen ausreichende Fallzahl in dieser Gruppe sicherzustellen. Auf weitere Disproportionalitäten in der Stichprobe wurde verzichtet, u. a. da dadurch der Gesamtaufwand (sowie die Kosten) deutlich erhöht worden wäre. Um die Fallzahlen in den einzelnen Herkunftsgruppen abschätzen zu können, wurde im Vorfeld eine Mikrozensus-Sonderauswertung herangezogen. Diese diente während der Befragungszeit als Richtschnur für ggf. festzulegende Höchstquoten auf Ebene einzelner Bundesländer und Herkunftsgruppen (s. Tab. 3).

Tab. 3 Zielgrößen für die Herkunftsgruppen auf Bundesebene und erreichte Fallzahlen im SVR-Integrationsbarometer 2024

	Erwartete Fallzahl	Befragte im IB 2024
(Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler	1.227	1.092
Türkeistämmige	900	1.003
Befragte mit EU-Migrationshintergrund	1.686	1.730
Befragte mit Migrationshintergrund „übrige Welt“	3.187	3.194
Gesamt	7.000	7.019

Quelle: Sonderauswertung des Statistischen Bundesamts 2023; SVR-Integrationsbarometer 2024

Da sich die Teilnahmebereitschaft je nach Herkunftsgruppe unterscheiden kann und Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus bestimmten Herkunftsländern bedingt durch die im IB verwendeten



Sprachen (vgl. Kap. 2.4) bevorzugt werden, sind im Feldverlauf die Sollgrößen einzelner Herkunftsgruppen auf Bundeslandebene wöchentlich überprüft worden. In einigen Einzelfällen mussten Tageshöchstquoten für Befragte aus der „übrigen Welt“ sowie der EU festgelegt werden, um eine Überrepräsentation dieser Gruppen zu vermeiden. Insgesamt wurden die erwarteten Sollgrößen mit nur wenig Nachsteuerungsbedarf zufriedenstellend erreicht.

2.4 Erhebungsinstrument

Der Fragebogen des SVR-Integrationsbarometers 2024 (s. Anhang) ähnelt im Aufbau den Vorgängerversionen und ist inhaltlich folgendermaßen gegliedert:

- Screening
- erster Teil Soziodemografie
- Fragen zur Bewertung des Zusammenlebens in der Einwanderungsgesellschaft (Integrationsklima-Index)
- Allgemeine Integrationsfragen (Identifikation, Sprachkenntnisse, Kontakthäufigkeit)
- Mediennutzung und Medienvertrauen
- Einstellungen gegenüber Geflüchteten
- Fragen zu politischen Einschätzungen (v. a. Demokratie, Politik- und Institutionenvertrauen)
- Politisches Engagement (Wahlbeteiligung, sonstiges Engagement)
- Fragen zu Wanderungsabsichten
- Phänotypische Differenz
- Lebenszufriedenheit, Zufriedenheit mit dem Einkommen
- Herkunftsbezogene Benachteiligungswahrnehmung
- zweiter Teil Soziodemografie

Zum Integrationsklima-Index gehört der Fragenblock E1 bis IK12. Beim Gesamtindex handelt es sich um einen Durchschnittswert aus den insgesamt 16 Fragen. Bei der Berechnung gehen die Erfahrungen aller Befragten in den Index ein. Liegen allerdings keine eigenen Erfahrungen im Bildungsbereich vor (z. B. falls der oder die Befragte weder Student/Studentin noch Lehrkraft oder Schüler/Schülerin ist), werden ggf. vorhandene Erfahrungen der Kinder in den Index aufgenommen (Variable E5).



Wie auch in den Vorgängerversionen enthält das Screening zahlreiche Filter, um un plausible Angaben zu identifizieren und bei Widersprüchen noch während des Interviewverlaufs reagieren zu können. Bei vorliegenden Widersprüchen wurden den Interviewern und Interviewerinnen vorgegebene Textbausteine im Laufe der computergestützten Befragungsdurchführung eingeblendet, um die Befragten auf eventuelle Unstimmigkeiten hinzuweisen. Auf diese Weise konnte gewährleistet werden, dass Screeningfehler minimiert wurden und die Interviewer und Interviewerinnen sich auf den Gesprächsverlauf konzentrieren konnten.

Der Fragebogen wurde in Russisch, Englisch, Türkisch, Arabisch und Französisch übersetzt, um systematische Verzerrungen aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse zu minimieren.⁴ Bei der Übersetzung des Fragebogens wurde eine sequenzielle Vorgehensweise gewählt, d. h. es wurde zunächst ein deutscher Masterfragebogen erstellt und dieser danach von professionellen Übersetzerinnen und Übersetzern in die jeweilige Fremdsprache überführt. Anschließend wurden die übersetzten Fragebögen nochmals professionellen Übersetzerinnen und Übersetzern für eine Rückübersetzung vorgelegt. Mitarbeitende der SVR-Geschäftsstelle mit entsprechenden sprachlichen Kenntnissen prüften anschließend die abweichenden Stellen, um eine möglichst linguistisch exakte Übertragung der in den Fragen enthaltenen Zieldimensionen zu gewährleisten. Anschließend wurden die übersetzten Fragebögen an das die Umfrage durchführende Institut übersandt und die muttersprachlichen Interviewerinnen und Interviewer ebenfalls um Feedback gebeten. Die dabei zurückgemeldeten Unstimmigkeiten wurden in Abstimmung mit den professionellen Übersetzerinnen und Übersetzern beseitigt.

2.5 Screening und Auswahl der Befragten im Haushalt

Das Screening des Integrationsbarometers 2024 entspricht der bereits im SVR-Integrationsbarometer 2018 etablierten Fragenabfolge. Dabei wird mit einer vorgeschalteten Frage zunächst ermittelt, ob der Haushalt von mindestens einer Person mit Migrationshintergrund bewohnt wird.⁵ Damit kann mit einer Frage (und nicht erst nach dem Erfragen diverser Migrationsmerkmale) ermittelt werden, ob die bei einer Zufallsauswahl gezogene Zielperson mit

⁴ Die Übersetzung der Fragebögen bei Zuwandererbefragungen ist eine der wichtigsten Maßnahmen, um Verzerrungen zu vermeiden (vgl. Blohm/Diehl 2001). Die Interviewerinnen und Interviewer sollen möglichst beim ersten Kontakt die Sprache des oder der Interviewten erkennen und an eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter mit entsprechenden Sprachkenntnissen weiterschalten. In der vorangegangenen Auflage wurden mit Blick auf die Herkunftsländer Paschtu und Farsi eingesetzt. Aufgrund sehr geringer Nachfrage im SVR-Integrationsbarometer 2022 wurde entschieden, die beiden Sprachen durch Französisch zu ersetzen. Mit der Aufnahme von Französisch folgte der SVR der Empfehlung des Interviewerstabs beim Dienstleister. So konnten im Verlauf der letzten Auflage zahlreiche Interviews aufgrund fehlender Französisch-Übersetzung nicht durchgeführt werden.

⁵ Die Frage hierzu lautete: „Lebt jemand in Ihrem Haushalt, der selbst aus dem Ausland stammt oder dessen Vorfahren aus dem Ausland stammen?“. Diese Frage wurde nur dann eingeschaltet, wenn die Tagesquote für Personen ohne Migrationshintergrund erfüllt war.



zumindest einer bestimmten Wahrscheinlichkeit über einen Migrationshintergrund verfügt. Wird die Frage bejaht, erfolgt die Auswahl der Zielperson nach dem *Last Birthday*-Verfahren. Erst anschließend wird das Geburtsland der Zielperson sowie ihrer Eltern und – sofern Deutschland das Geburtsland aller Beteiligten darstellte – die Staatsangehörigkeit der Eltern zum Zeitpunkt ihrer Geburt erfragt.

3 Pretest

Wie üblich durchlief das Integrationsbarometer einen doppelten Pretest: Im kognitiv-qualitativen Pretest liegt das Hauptaugenmerk auf der Verständlichkeit des Fragebogens vor allem seitens der Befragten mit geringen Deutschkenntnissen. Im anschließenden quantitativen Pretest werden vor allem die Filterführungen getestet, daneben der allgemeine Ablauf sowie die Dauer der Screening-Phase bzw. der Interviews je nach Sprache und Herkunftsgruppe.

3.1 Kognitiver Pretest

Für das SVR-Integrationsbarometer 2024 wurden alle neu in den Fragebogen eingehenden Inhalte auf Deutsch, Englisch, Russisch, Türkisch, Arabisch und Französisch in einem kognitiven Pretest auf allgemeine Verständlichkeit geprüft. Pretests, bei denen der SVR als Auftraggeber nicht anwesend war, wurden dem SVR als Audio-File zu Auswertungszwecken zugeschickt und dienten neben dem vom Umfrageinstitut erstellten ausführlichen Bericht zu den Pretests als Grundlage für alle vorgenommenen Modifizierungen des deutschen Fragebogens sowie der Übersetzungen.

Die deutschen und fremdsprachigen Versionen des Fragebogens wurden zwischen August und September 2023 mit insgesamt 33 Teilnehmenden getestet. Dabei wurden zehn Interviews auf Deutsch und 23 in den Fremdsprachen geführt. Die auf Wunsch des SVR mehrheitlich selbst zugewanderten Probanden und Probandinnen sollten ihr Verständnis und die Zielsetzung der Fragen wiedergeben (*General Probing*-Methode).⁶

Im Verlauf des Pretests wurde untersucht, wie Befragte einzelne Begriffe verstehen, z. B. „kulturelle Lebensweisen“, „ausländische Wurzeln“, „Streamingdienste“ oder „Wissenschaft“. Zusätzlich

⁶ Zu den im qualitativen Pretest angewandten Methoden vgl. Prüfer/Rexroth 2005.



wurde die Verständlichkeit der Vignette zur Gewährung von Asyl überprüft⁷. Bei keinen der Formulierungen bzw. Begriffen gab es Auffälligkeiten.

Der qualitative Pretest diente außerdem dazu, geeignete Antwortkategorien für die Items zur Wahrnehmung von Diskriminierung zu entwickeln bzw. die Vorauswahl zu prüfen. So wurde ermittelt, an welchen Orten sich die Befragten benachteiligt fühlten oder welche Bereiche sie aufgrund von erwarteter Diskriminierung meiden. Ferner wurden weitere Itembatterien einer Prüfung unterzogen, z. B. die Frage nach den Gründen für ein ausbleibendes politisches Engagement. Die Verständlichkeit der im qualitativen Pretest entwickelten Formulierungen und Kategorien wurde im quantitativen Pretest bestätigt.

3.2 Quantitativer Pretest

Um die Abfolge der Fragen zu optimieren, die allgemeine Verständlichkeit sowie die Programmierung des Screenings zu testen, erfolgte vom 04. bis zum 20. Oktober 2023 ein Pretest unter Feldbedingungen mit insgesamt 80 Probandinnen und Probanden. Hierbei hatten 48 der Befragten einen Migrationshintergrund, 38 der realisierten Interviews wurden in einer der Fremdsprachen geführt (je 10 fanden auf Englisch und Türkisch, 9 auf Französisch, 5 auf Russisch sowie 4 auf Arabisch statt). Die Interviewdauer lag im Durchschnitt bei 32 Minuten. Am niedrigsten war die durchschnittliche Interviewdauer mit knapp 24 Minuten bei auf Deutsch befragten Personen, am längsten bei Interviews auf Französisch (58 Minuten).

Mit Ausnahme der türkischen und arabischen Befragungen wurden alle Interviews von Mitarbeitenden mit entsprechenden Sprachkenntnissen beim SVR angehört, um u. a. die Umsetzung der Intervieweranweisungen zu kontrollieren. Im Anschluss an die Feldphase überstellte der Dienstleister dem SVR den Datensatz zum Pretest, sodass alle Filter, Kodierungen, Labels sowie Verteilungen geprüft werden konnten. Aufbauend auf den im Pretest gesammelten Erfahrungen wurde vor Feldbeginn an zahlreichen Stellen des Fragebogens nachgebessert, z. B. durch Überarbeitung einzelner Überleitungen. Weitere Änderungen waren Ergänzungen einiger Filter und kleinere Modifikationen fremdsprachiger Fragebögen. Insgesamt gab es auch im quantitativen Pretest keine großen Auffälligkeiten. Die Interviews aus dem Pretest wurden nicht in die Hauptstudie übernommen.

⁷ Für die Auswertung der Befunde siehe SVR 2024b: Integrationsklima 2024: Leichte Abschwächung des positiven Trends. SVR-Integrationsbarometer 2024, der am 10. Dezember erscheint.



4 Stichprobensegmente des Integrationsbarometers 2024

Insgesamt besteht das Integrationsbarometer aus vier Unterstichproben (Festnetz; Mobilnetz mit den Schichten Standard- und Auslandstarife sowie Onomastik), die zu jedem Zeitpunkt überschneidungsfrei gehalten und je nach Fortschritt realisierter Fallzahlen in den Herkunftsgruppen monatlich oder wöchentlich variabel gesteuert wurden. Oberstes Ziel war es, den Anteil an zufallsbasiert zustande gekommenen Interviews möglichst hoch zu halten. War am Fortschritt der realisierten Interviews z. B. bei den Türkeistämmigen und (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät)Aussiedlern absehbar, dass die Vorgaben für die jeweilige Gruppe in einem Bundesland oder bundesweit rein zufallsgesteuert nicht erreicht würden, wurden verstärkt Onomastiknummern eingespielt.

4.1 *Dual Frame*-Zufallsstichprobe

Die Stichprobe für Festnetz und Mobilnetz wurde auf Basis der ADM-Auswahlgrundlage 2022 (Festnetz sowie mobil) mit eingetragenen und generierten Rufnummern gezogen. Angestrebt wurde ein Verhältnis von Festnetz zu Mobilfunk von 50/50, was deutlich über dem üblichen 30-prozentigen Anteil der Mobilfunknummern in *Dual Frame*-Studien liegt (vgl. Glemser/Meier/Heckel 2014: 183). Aufgrund der Überrepräsentation von Menschen mit Migrationshintergrund im Integrationsbarometer wurden zu Beginn der Befragungszeit zunächst verstärkt Mobilfunknummern eingespielt. Grund hierfür war einerseits die leichtere Erreichbarkeit von Zuwanderinnen und Zuwanderern über Mobilfunk (vgl. Ortel Mobile und forsa 2014), womit eine Steigerung der Trefferquote in der Zufallsstichprobe wahrscheinlich erschien. Andererseits ließen die geringen Inzidenzen von Menschen mit Migrationshintergrund (v. a.) in den ostdeutschen Flächenländern erwarten, dass für einzelne Bundesländer zum Ende der Feldzeit verstärkt Festnetznummern eingespielt werden müssten. Das angestrebte Verhältnis von 50/50 wurde durch diese Steuerung erreicht – insgesamt sind rund 48 (52) Prozent der Befragten über Festnetz (Mobilnetz) befragt worden. Die Stichprobenziehung der Mobilfunknummern war geschichtet nach Telefonanbietern, Standard- und Auslandstarifen, um mögliche (aus der Verschiedenheit der Zielgruppen einzelner Anbieter resultierende) Verzerrungen zu vermeiden. Die Festnetzstichprobe wurde unter zusätzlicher Schichtung nach BIK-Größenklassen (Einteilung in jeweils zusammengefasste BIK-Größenklassen 1–3; 4–6; 7; 9; 8; 10) gezogen.



4.2 Onomastikstichprobe

Mittels Onomastikverfahren wird im Rahmen einer Zuweisungssystematik von in das aktuelle Telefonverzeichnis eingetragenen Privathaushalten eine regionale Herkunft bzw. ein näher spezifizierter Migrationshintergrund zugeordnet. Die Kennzeichnung basiert auf 2,7 Millionen Namen (Vor- und Nachnamen) aus über 561 Quellen der Onomastik (Namensforschung). Die zentrale Zuordnungsdatei enthält 27,6 Millionen verschiedene Personennamen mit einer bestimmten Zuordnung zu einer Herkunftsregion (Humpert/Schneiderheinze 2002). Onomastik galt in telefonisch umgesetzten Befragungen bis vor einigen Jahren als erprobtes Instrument, um Personen mit Migrationshintergrund je nach Herkunftsgruppe verlässlich zu rekrutieren. Dank der hohen Trefferquote, d. h. der in den meisten Fällen korrekten Zuordnung von Namen zur Herkunft, sind die Kosten bei Migrantenbefragungen mit Einsatz von Onomastik meist kalkulierbar, besonders im Vergleich zu einer absoluten Zufallsauswahl mit aufwändigem Screening. Allerdings schwindet die Anzahl der in Telefonverzeichnisse eingetragenen Personen seit Jahren, womit bei Verwendung der Onomastik das *Undercoverage*-Problem immer deutlicher zum Tragen kommt. Beispielsweise wurden im Jahr 1999 noch 345.335 Haushalte von Humpert und Schneiderheinze als türkeistämmig identifiziert. Im Jahre 2008 reduzierte sich die Grundlage auf 271.082 und noch dramatischer im Jahr 2015 auf 157.603 (vgl. Ersanilli/Koopmans 2013: 11; Auskunft von Humpert und Schneiderheinze). Ausschließlich auf Onomastik beruhende Stichproben bieten aufgrund der geringen Reichweite somit keine geeignete Grundlage für inferenzstatistische Analysen. Ziel war es daher, einen Onomastikanteil in der Migrantenstichprobe von 20 Prozent nicht zu überschreiten. Diese Vorgabe konnte in allen Bundesländern eingehalten werden.⁸

4.3 Auslandstarife

Auslandstarifnummern sind Mobilfunkrufnummern mit günstigen Konditionen für Auslandstelefonie. Die Auslandstarifnummern sind ein Teil des Mobilfunknummernbestands: Sie lassen sich in Deutschland klar in Rufnummernkorridoren identifizieren und einzelnen Anbietern zuordnen. Diese von BIK ASCHPURWIS + BEHRENS GmbH während der Feldzeit des SVR-Integrationsbarometers 2016 für Stichproben nutzbar gemachten Rufnummernbereiche wurden erneut im Rahmen der Erhebung eingesetzt. Der Einsatz von Auslandstarifnummern kann wie auch der Einsatz von Onomastik eine Reihe von schwer abzuschätzenden Verzerrungen mit sich

⁸ Am höchsten fällt der Onomastikanteil mit rund 10 Prozent in Rheinland-Pfalz aus.



führen.⁹ Im Unterschied zum onomastischen Auswahlverfahren gibt es im Bereich der Auslandstarifnummern bislang keinerlei Anhaltspunkte, um die Diskrepanz zwischen angestrebter Grundgesamtheit (d. h. allen Personen mit Migrationshintergrund) und Auswahlgesamtheit (d. h. der Reichweite der Auslandstarifnummern unter allen Personen mit Migrationshintergrund) einzuschätzen. Allgemein ist davon auszugehen, dass eine einzig auf Auslandstarifnummern basierende Stichprobe von Zuwanderern und Zuwanderinnen verzerrt ist, da von einer systematischen Kopplung der Auslandstarifnutzung an bestimmte, ungleichmäßig verteilte Merkmale ausgegangen werden kann (wie z. B. Aufenthaltsdauer oder Herkunftsregion). Anzunehmen ist, dass die Verzerrung der über die Auslandstarifnummern realisierten Stichprobe teilweise die durch das onomastische Auswahlverfahren entstehenden stichprobentechnischen Ungleichgewichte aufhebt. Während die für Onomastik verfügbaren Telefonnummern sich mehrheitlich aus dem Festnetzregister speisen und tendenziell auf die länger in Deutschland lebenden Zuwanderer und Zuwanderinnen abzielen, fokussieren die Auslandstarifnummern eher die Zuwanderer und Zuwanderinnen der ersten Generation, die insgesamt stärkere Bezüge zum Herkunftsland aufweisen. Für das SVR-Integrationsbarometer 2024 wurde wie auch schon 2022 der Anteil an Auslandstarifen als Unterschichtprobe gekennzeichnet und separat geführt.

4.4 Feldeinsatz der Stichprobensegmente/Quotensteuerung

Bei der Steuerung der Stichprobe stand die gleichmäßige Verteilung der Befragten mit und ohne Migrationshintergrund über die gesamte Feldzeit und auf die einzelnen Bundesländer im Vordergrund. In allen Bundesländern wurde der Fortschritt der Stichprobe auf Basis wöchentlicher Zwischendatensätze überprüft und die Quoten wurden bei Bedarf angepasst. Für Befragte ohne Migrationshintergrund wurden bereits im Vorfeld Tagesquoten festgelegt: Pro Tag und Bundesland durfte nur eine bestimmte Anzahl von Interviews mit Personen ohne Migrationshintergrund geführt werden. Für ausgewählte Herkunftsgruppen mussten in einigen Bundesländern zur Mitte der Feldzeit ebenfalls Tagesquoten eingeführt werden, um eine verfrühte Erfüllung der Vorgaben zu verhindern.

In den ostdeutschen Flächenländern stellte die Quotenerfüllung eine besondere Herausforderung dar, da der Anteil von Migrantinnen und Migranten und damit die Trefferquote bei einer Zufallsstichprobe verhältnismäßig gering ist (s. auch Kapitel 2.2). Wie bei den vorangegangenen Integrationsbarometern wurden im ersten Drittel nicht genügend Interviews über

⁹ Für eine ausführliche Darstellung s. Methodenbericht zum SVR-Integrationsbarometer 2016 (Kap. 4.3) unter <https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2016/04/Methodenbericht-zum-Integrationsbarometer-2016.pdf>.



Mobilfunknummern realisiert, ab Frühjahr 2024 mussten entsprechend mehr Festnetz- und Onomastiknummern eingespielt werden. Onomastiknummern wurden nach dem ersten Drittel der Feldzeit ferner auch in einzelnen westlichen Bundesländern eingesetzt, wenn die Tages- und Wochenfallzahlvorgaben nicht erfüllt werden konnten.

Insgesamt wurden während der Feldzeit rund 354 Tausend Festnetznummern eingespielt, was einem Anteil von ca. 50 Prozent der gesamten Stichprobe entspricht. Weitere etwa 217 Tausend Nummern entfallen auf den Mobilfunkbereich (Anteil von rund 30 %) und etwa 99 Tausend auf die Auslandstarifnummern (ca. 14 %). Den geringsten Anteil stellen mit rund 43 Tausend die Onomastiknummern, was einem Anteil von 6 Prozent entspricht.¹⁰

5 Ausschöpfungsquote

Die Ausschöpfungsquote einer Befragung gilt als einer der zentralen Indikatoren für die Stichprobenqualität. Sie gibt an, bei wieviel Prozent der kontaktierten Telefonnummern ein Interview realisiert werden konnte. Ideal wäre eine Quote von 100 Prozent, da hierbei die Zufallsziehung der Rufnummern sich perfekt in der Stichprobenzusammensetzung widerspiegeln würde. Eine solche Quote kann jedoch nie erreicht werden. Tatsächlich ist eine hohe Ausschöpfungsquote weder eine hinreichende noch eine notwendige Bedingung für eine gute Stichprobenqualität. Entscheidender ist vielmehr, ob die Ausfälle zufällig streuen oder systematisch anhand von für die jeweilige Forschungsfrage relevanten Merkmalen entstehen. Während im ersten Fall auch mit einer geringen Ausschöpfungsquote noch von einer guten Stichprobenqualität gesprochen werden kann, ist die Stichprobe im zweiten Fall verzerrt – auch wenn die Ausschöpfungsquote hoch erscheint.

Innerhalb der Ausfälle muss zudem noch einmal genauer zwischen stichprobenrelevanten und neutralen Ausfällen unterschieden werden. Als neutral können alle Ausfälle gelten, bei denen ein Interview von vornherein ausgeschlossen ist. Ursache dafür ist die Zufallsziehung, bei der zum Zeitpunkt der Ziehung noch nicht bekannt ist und nicht bekannt sein kann, ob die Nummer tatsächlich zu einer Zielperson führt. Darunter fallen etwa Telefonnummern, die nicht vergeben sind oder zu Unternehmen oder Faxgeräten führen. Die um die entsprechenden Nummern reduzierte

¹⁰ In den Auflagen des Integrationsbarometers 2020 und 2022 war eine Überrepräsentation von Anhängerinnen und Anhängern der Partei Bündnis 90/Die Grünen aufgefallen. In der aktuellen Auflage lässt sich dieses Phänomen ebenfalls feststellen. Allerdings ergibt ein Vergleich mit den Daten des Politbarometers der Forschungsgruppe Wahlen e. V., dass sich die Überrepräsentation im Integrationsbarometer 2024 verringert hat. Zu möglichen Gründen für die erhöhte Neigung zur Partei Bündnis 90/Die Grünen siehe Methodenbericht zum Integrationsbarometer 2020 und 2022 (SVR 2020; 2022).



Zahl der eingesetzten Telefonnummern ergibt den bereinigten Stichprobenansatz. Tab. 6 erläutert die verschiedenen neutralen Ausfallgründe, Tab. 7 die nicht neutralen Ausfälle.

Tab. 6 Erläuterung neutraler Ausfallgründe

Ausfallgrund	Beschreibung
keine gültige Telefonnummer	Rufnummern, die zu Faxgeräten oder Modems führen, sowie nicht vergebene Rufnummern und tote Anschlüsse. Da unter diesen Nummern per Definition kein Kontakt mit einer Person aus der Zielpopulation hergestellt werden kann, handelt es sich um neutrale Ausfälle.
kein Privatanschluss	Rufnummern, bei denen sich aufgrund von Bandansagen oder direktem Kontakt ergibt, dass es sich um Nummern von Unternehmen, Behörden u. ä. handelt.
kein persönlicher Kontakt	Rufnummer mit mindestens sieben Kontaktversuchen, bei denen kein persönlicher Kontakt realisiert werden konnte, sondern nur Anrufbeantworter, Freizeichen u. ä. registriert wurden. Da die Kontaktversuche an verschiedenen Tagen und zu unterschiedlichen Tageszeiten erfolgen, kann davon ausgegangen werden, dass der Anschluss nicht benutzt wird.
Quote für Gruppe ohne Migrationshintergrund	Rufnummern, bei denen die Tagesquote für Personen ohne Migrationshintergrund ein Interview verhinderte. Um Personen ohne Migrationshintergrund gleichmäßig über die gesamte Feldzeit zu interviewen, wurde eine tägliche Quote eingeführt. Die Quote begrenzt die täglich maximal zu realisierenden Interviews. Diese Quote wurde täglich erst um 19 Uhr eröffnet, um eine Überrepräsentation von nicht-erwerbstätigen Personen zu vermeiden. Konnte ein Interview nicht realisiert werden, weil diese Quote bereits gefüllt war, so fällt die entsprechende Nummer in diese Kategorie. Der Ausfall ist neutral, weil durch das Erreichen der Tagesquote sich die angestrebte Grundgesamtheit für die verbleibende Zeit verändert hat.
sonstige Quote	Rufnummern, bei denen eine andere Quote als die Tagesquote für Personen ohne Migrationshintergrund ein Interview verhinderte.

Tab. 7 Erläuterung nicht neutraler Ausfallgründe

Ausfallgrund	Beschreibung
---------------------	---------------------



technische Abbrüche	<p>Technische Defekte oder ähnliches, was zu einem Interviewabbruch führte.</p> <p>In diesem Fall konnte ein Interview nicht realisiert werden. Fehler dieser Art streuen zwar zufällig, dennoch handelt es sich um nicht neutrale Ausfälle, da hinter den Rufnummern potenzielle Zielpersonen stehen.</p>
Sprachprobleme	<p>Kommunikation mit der Kontakt- oder Zielperson ist aufgrund von Verständigungsproblemen nicht möglich.</p> <p>Dieser Fall ist besonders problematisch, da es sich in vielen Fällen um Migranten und Migrantinnen handelt, die nicht mit den angebotenen Sprachen erreicht werden konnten. Da die Deutschkenntnisse ein Indikator für erfolgte Integration darstellen, haben solche Ausfälle einen besonders verzerrenden Charakter. Weil zudem Aussagen über die Gesamtheit der Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland unabhängig ihrer Sprachfähigkeiten gemacht werden sollen, handelt es sich hierbei um einen nicht neutralen Ausfallgrund.</p>
nicht realisierte Interviews	<p>Telefonnummer führt wahrscheinlich zu Privathaushalt, dennoch kann weder ein Interview realisiert werden, noch wurde die Befragungsteilnahme verweigert.</p> <p>Dieser Code ist ähnlich dem neutralen Ausfallcode „kein persönlicher Kontakt“. Der Unterschied ist hierbei, dass im Rahmen der Erhebung ein persönlicher Kontakt mit einer Person bei dieser Nummer realisiert werden konnte. Jedoch konnte das Interview nicht direkt geführt werden, die Teilnahme wurde aber auch nicht generell verweigert.</p>
nicht realisierte Termine	<p>Vereinbarte Termine konnten nicht eingehalten werden.</p> <p>Nach einem ersten Kontakt mit einer Kontaktperson oder bei Unterbrechung während des Interviews wurde ein Termin vereinbart, um das Interview zu führen bzw. es zu beenden. Falls dieser Termin während der Feldzeit nicht realisiert werden konnte, gehört der Ausfallgrund zu den „nicht realisierten Terminen“.</p>
nicht in der Lage	<p>Zu befragende Person ist nach eigener Angabe nicht in der Lage, am Interview teilzunehmen.</p> <p>Ursächlich für die Selbsteinschätzungen können etwa Krankheit, Alter, physische oder psychische Beeinträchtigungen sein. Demnach fallen in diese Kategorie Menschen, die aufgrund des Erhebungsmodus einer Telefonbefragung systematisch von der Umfrage ausgeschlossen werden.</p>
Verweigerung einer Teilnahme	<p>Ziel- oder Kontaktpersonen verweigern eine Teilnahme an der Befragung.</p> <p>Nachdem eine Person unter der Rufnummer erreicht und möglicherweise</p>



	bereits ein Screening durchgeführt wurde, verweigern Kontakt- und/ oder Zielperson die Teilnahme an der Umfrage.
direktes Auflegen	Angerufene Person hat direkt aufgelegt. Bei dieser Form der Verweigerung hat der Interviewer bzw. die Interviewerin keinerlei verbale Rückmeldung zum Anliegen der Umfrage erhalten.
Abbruch: Screening	Befragte Person hat während des Screenings eine Fortsetzung des Interviews verweigert. Hierbei handelt es sich erneut um eine Sonderform der Verweigerung, die nach einer ersten Einwilligung erfolgt. In diesem Fall erfolgt sie noch innerhalb des Screenings. Ursächlich können hierfür u. a. Einwirkungen von außen auf den Befragten, die Dauer der Beantwortung der Fragen, ein fehlendes Interesse am Thema oder als zu intim empfundene Fragen sein.
Abbruch: Interview	Befragte Person hat während des Interviews eine Fortsetzung des Interviews verweigert. Anders als beim Abbruch des Screenings erfolgt ein solcher Abbruch erst, nachdem die Informationen über den Haushalt aufgenommen, die Zielperson bestimmt wurde und diese bereits in das Interview eingewilligt hatte.

Insgesamt wurden 712.833 Telefonnummern eingespielt, um die 15.020 Interviews zu realisieren. Werden die neutralen Ausfälle vom Bruttostichprobenansatz abgezogen, bleibt ein bereinigter Stichprobenansatz von 153.269 Telefonnummern. Damit liegt die bereinigte Ausschöpfungsquote bei 9,8 Prozent (Tab. 8).

Im Vergleich zum Integrationsbarometer 2022 zeigt sich eine leicht gesunkene Ausschöpfungsquote von 11,1 auf 9,8 Prozent. Die hohe Zahl von 4.436 abgebrochenen Screenings kann dadurch erklärt werden, dass hier bereits sensible Angaben erfragt werden, ohne dass im Vorfeld eine Vertrauensbeziehung zum Interviewer bzw. zur Interviewerin aufgebaut werden konnte.

Tab. 8 Ausschöpfungsquote für die Gesamtstichprobe

Bruttostichprobenansatz	712.833	100,00%
neutrale Ausfälle		
<i>keine gültige Telefonnummer</i>	340.255	47,7%
<i>kein Privatanschluss</i>	17.338	2,4%
<i>kein persönlicher Kontakt</i>	174.783	24,5%



<i>Quote für ohne Migrationshintergrund</i>	24.380	3,4%
<i>sonstige Quote</i>	2.808	0,4%
neutrale Ausfälle insgesamt	559.564	78,5%
bereinigter Stichprobenansatz	153.269	21,5%
nicht neutrale Ausfälle		
<i>technische Abbrüche</i>	30	0,0%
<i>Sprachprobleme</i>	797	0,5%
<i>nicht realisierte Interviews</i>	9.438	6,2%
<i>nicht realisierte Termine</i>	1.441	0,9%
<i>nicht in der Lage</i>	3.868	2,5%
<i>Verweigerung einer Teilnahme</i>	100.016	65,3%
<i>direktes Auflegen</i>	16.828	11,0%
<i>Abbruch: Screening</i>	4.436	2,9%
<i>Abbruch: Interview</i>	1.395	0,9%
nicht neutrale Ausfälle insgesamt	138.249	90,2%
auswertbare Interviews/Ausschöpfungsquote	15.020	9,8%

Quelle: SVR-Integrationsbarometer 2024

Betrachtet man die Ausschöpfungsquote getrennt nach Stichprobenrahmen, so liegt diese zwischen 8 und 11 Prozent (Tab. 9). Am geringsten ist die Ausschöpfungsquote in der Onomastikstichprobe.

Tab. 9 Ausschöpfungsquote nach Stichprobenrahmen

	ADM-Zufallsstichprobe			Onomastik
	Festnetz	Mobilfunk Schicht Standard- nummern	Mobilfunk Schicht Aus- landstarif- nummern	
Bruttostichprobenansatz	354.135	216.537	99.362	42.799
Neutrale Ausfälle				
<i>keine gültige Telefonnummer</i>	181.050 (51,1%)	94.203 (43,5%)	45.690 (46,0%)	19.312 (45,1%)
<i>kein Privatanschluss</i>	11.563 (3,3%)	2.336 (1,1%)	606 (0,6%)	2.833 (6,6%)
<i>kein persönlicher Kontakt</i>	77.042 (21,8%)	64.209 (29,7%)	24.589 (24,7%)	8.943 (20,9%)
<i>Quote für ohne Migrationshintergrund</i>	13.605 (3,8%)	7.016 (3,2%)	2.218 (2,2%)	1.541 (3,6%)



<i>sonstige Quote</i>	452 (0,1%)	947 (0,4%)	1.173 (1,2%)	236 (0,6%)
neutrale Ausfälle insgesamt	283.712 (80,1%)	168.711 (77,9%)	74.276 (74,8%)	32.865 (76,8%)
bereinigter Stichprobenansatz	70.423 (19,9%)	47.826 (22,1%)	25.086 (25,2%)	9.934 (23,2%)
nicht neutrale Ausfälle				
<i>technische Abbrüche</i>	11 (0,0%)	9 (0,0%)	6 (0,0%)	4 (0,0%)
<i>Sprachprobleme</i>	53 (0,1%)	326 (0,7%)	287 (1,1%)	131 (1,3%)
<i>nicht realisierte Interviews</i>	3.433 (4,9%)	2.162 (4,5%)	3.334 (13,3%)	509 (5,1%)
<i>nicht realisierte Termine</i>	268 (0,4%)	727 (1,5%)	327 (1,3%)	119 (1,2%)
<i>nicht in der Lage</i>	2.720 (3,9%)	478 (1,0%)	206 (0,8%)	464 (4,7%)
<i>Verweigerung einer Teilnahme</i>	48.554 (68,9%)	30.271 (63,3%)	15.115 (60,3%)	6.076 (61,2%)
<i>direktes Auflegen</i>	6.977 (9,9%)	6.787 (14,2%)	1.800 (7,2%)	1.264 (12,7%)
<i>Abbruch: Screening</i>	1.318 (1,9%)	1.575 (3,3%)	1.092 (4,4%)	451 (4,5%)
<i>Abbruch: Interview</i>	718 (1,0%)	366 (0,8%)	173 (0,7%)	138 (1,4%)
nicht neutrale Ausfälle insgesamt	64.052 (91,0%)	42.701 (89,3%)	22.340 (89,1%)	9.156 (92,2%)
auswertbare Interviews/Ausschöpfungsquote	6.371 (9,0%)	5.125 (10,7%)	2.746 (10,9%)	778 (7,8%)

Quelle: SVR-Integrationsbarometer 2024

Der alleinige Blick auf die Ausschöpfungsquote in Bezug auf die vollständig realisierten Interviews verdeckt allerdings die tatsächliche Teilnahmebereitschaft. Ursächlich für diese Verzerrung ist die angestrebte Disproportionalität der verschiedenen Herkunftsgruppen. Diese müssen zu Beginn des Interviews mittels eines Screenings identifiziert werden. Die Zahl der notwendigen Screenings steigt mit der Disproportionalität der Stichprobe, besonders bedeutend ist dieser Effekt also bei jenen Stichprobensegmenten, bei denen keine Zuweisung zu einer Herkunftsgruppe im Vorfeld



stattfindet. Die Entstehung dieses Effektes wird deutlich, wenn man die verschiedenen Möglichkeiten des Screeningverlaufs betrachtet. Nur wenn vier an dieser Stelle zentrale Bedingungen zusammentreffen, kann ein Interview geführt werden:

1. Es wird eine Person erreicht, die an das Telefon geht.
2. Die Person nimmt am Screening teil.
3. Das Screening ergibt, dass für diese Person noch eine Quote offen ist.
4. Die Person nimmt vollständig am Interview teil.

Nur beim Zutreffen aller vier Bedingungen wirkt sich der Fall positiv auf die Ausschöpfungsquote aus. Wenn Bedingung 4 nicht zutrifft, d. h. die Person das Interview nicht beginnt oder abbricht, wirkt sich dies berechtigterweise negativ auf die Ausschöpfungsquote aus. Stellt sich dagegen heraus, dass Bedingung 3 nicht zutrifft und die Person daher nicht nach einem Interview gefragt wird, hat dies keinerlei Auswirkungen auf die Ausschöpfungsquote. Es handelt sich hierbei um einen neutralen Ausfall, da die Person nicht mehr oder nicht zu diesem Zeitpunkt zu der Zielpopulation der Befragung zählt. Die Entscheidung, ob eine Rufnummer als neutraler oder nicht neutraler Ausfall zu betrachten ist, kann jedoch erst nach dem Screening gefällt werden. Dies bedeutet: Alle Rufnummern, die ausscheiden, weil keine Person erreicht wird (Bedingung 1 trifft nicht zu) oder weil die Person nicht am Screening teilnimmt (Bedingung 2 trifft nicht zu), müssen als nicht neutrale Ausfälle gewertet werden, weil sie potenziell zur Stichprobe gehören. Betrachtet man den Anteil zu einem bestimmten Zeitpunkt, der in die Stichprobe fällt, im Vergleich zu dem Anteil, der nicht hineinfällt, wird allerdings eines offensichtlich: Ein Großteil derer, die als nicht neutrale Ausfälle gelten, weil sie am Screening nicht teilnehmen, wären eigentlich neutrale Ausfälle, weil sie in dem Moment nicht zur Zielpopulation gehören. Doch während die potenziell Befragungsbereiten, die am Screening teilnehmen, tatsächlich als neutrale Ausfälle gezählt werden, werden alle Personen, die nicht bis zum Screening kommen, als nicht neutrale Ausfälle behandelt. Damit sorgt die Anlage der Befragung für ein systematisches Überschätzen der nicht neutralen Ausfälle.

Ein Ausweg ist hierbei die Berechnung einer Screeningquote. Dabei werden statt den abgeschlossenen Interviews die erfolgreichen Screenings als Positivereignis zu Grunde gelegt. Das Screening wird hierbei quasi als eigenständiges Kurzinterview betrachtet. Erfolgreiche Screenings konnten mit allen Personen durchgeführt werden, die das Interview abgeschlossen haben oder bei denen festgehalten werden musste, dass die Quote für Personen ohne Migrationshintergrund oder eine sonstige Quote bereits voll ist. Die Quote für erfolgreiche Screenings liegt im Gesamtsample bei



24,2 Prozent. Bei der Zufallsstichprobe Festnetz liegt sie bei 25 Prozent. Am geringsten ist sie bei den Auslandstarifnummern mit 22,2 Prozent (s. Tab. 9).

Tab. 9 Screeningquote beim SVR-Integrationsbarometer 2024

	ADM Zufallsstichprobe			Ono- mastik	Gesamt
	Festnetz	Mobilfunk	Auslandstarifnummern		
Bruttostichprobenansatz	354.135	216.537	99.362	42.799	712.833
neutrale Ausfälle	269.655	160.748	70.885	31.088	532.376
bereinigter Stichprobenansatz	84.480	55.789	28.477	11.711	180.457
nicht neutrale Ausfälle	63.334	42.335	22.167	9.018	136.854
realisierte Screenings	21.146	13.454	6.310	2.693	43.603
Screeningquote	25,0%	24,1%	22,2%	23,0%	24,2%

Quelle: SVR-Integrationsbarometer 2024

6 Gewichtung

Um auf der Grundlage der erhobenen Daten verallgemeinerungsfähige Aussagen zu treffen, ist eine Gewichtung der Daten notwendig. Dabei gilt es, zum einen im Erhebungsdesign angelegte Disproportionalitäten auszugleichen, zum anderen Verzerrungen zu beheben, die durch Nichterreichungen bzw. Teilnahmeverweigerung bestimmter Zielgruppen verursacht wurden. Ziel ist dabei, mithilfe eines Gewichts sowohl Aussagen über die Gesamtbevölkerung in Deutschland, über einzelne Herkunftsgruppen als auch über die Bevölkerung in einem Erhebungsgebiet zu ermöglichen. Die Gewichtung der Daten erfolgt hierfür in einem dreistufigen Prozess: Zunächst wird das Designgewicht erstellt (Kap. 6.1). Dieses dient als Ausgangsgewicht für die herkunftsgruppenspezifischen Gewichte sowie die anschließende Proportionalisierung der Herkunftsgruppen (Kap. 6.2).

6.1 Designgewichtung

Der Schritt der Designgewichtung dient dazu, die unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten der Befragten auszugleichen. Zentral sind hierbei zwei miteinander zusammenhängende Faktoren: Zum einen handelt es sich um die Stichprobensegmente und ihren Anteil am Gesamtsample. Diese sind in diesem Fall die Festnetz-Zufallsstichprobe, die Mobilfunk-Zufallsstichprobe in den Schichten Standard- und Auslandstarifrufnummern sowie die Onomastikstichprobe. Zum anderen



sind die Eigenschaften der Befragten zu berücksichtigen, um ihre Erreichbarkeit innerhalb der einzelnen Stichprobensegmente zu ermitteln.

Durch die Hinzunahme der Stichprobensegmente für Onomastik und Auslandstarifnummern ist die Designgewichtung komplexer als bei einer *Dual Frame*-Stichprobe. Dennoch folgt sie der gleichen Logik, wobei es die Überschneidungsfreiheit der einzelnen Stichprobensegmente zu gewährleisten gilt. Wie bereits in den vorangegangenen Integrationsbarometern wurde die Designgewichtung von BIK ASCHPURWIS + BEHRENS in Abstimmung mit der Geschäftsstelle des SVR durchführt. Die zuvor entwickelten Prozeduren konnten für das Integrationsbarometer 2024 erneut verwendet werden. Daher wird für Details hier auf den Methodenbericht zum Integrationsbarometer 2016 (S. 22–23) verwiesen.

Analog zu den beiden letzten Integrationsbarometern wurden beispielsweise die Zahl der Festnetz- bzw. Mobilfunknummern in einer vierstufigen Skala klassifiziert (keine, eine, zwei, drei und mehr Rufnummern) und bei Personen, die eine Angabe zu der Zahl der Haushaltsmitglieder verweigerten, wurde der Modus (eine Person ab 15 Jahren und keine Person unter 15 Jahren) angenommen. Auch hinsichtlich weiterer gewichtungstechnischer Prozeduren wurde analog zu den vorhergehenden Erhebungen verfahren: So wurden die Stichprobensegmente, die im Vorfeld der Erhebung bereits einem Erhebungsgebiet zugeordnet werden können, aufgrund der regionalen Disproportionalität als einzelne Stichprobensegmente betrachtet. Es handelt sich hierbei um die Festnetznummern, die durch die Ortsvorwahl regionalisierbar sind, sowie die Onomastiknummern, die regionenspezifisch durch Humpert und Schneiderheinze bereitgestellt werden konnten. Dabei stellt jedes Bundesland ein eigenes Erhebungsgebiet dar. Dies findet sich in der Formel im Summenzeichen wieder, wobei die Laufvariable j für die einzelnen Bundesländer steht. Weiterhin wurde die Größe der einzelnen Auswahlrahmen aktualisiert.

Die Formel zur Berechnung der Auswahlwahrscheinlichkeit lässt sich daher schreiben als

$$\pi_i = \sum_{j=1}^5 \left(k_i^F \frac{m_j^F}{M_j^F} \frac{1}{z_i} \right) + \sum_{j=1}^5 \left(k_i^{FOno} \frac{m_j^{FOno}}{M_j^{FOno}} \frac{1}{z_i} \right) + k_i^C \frac{m^C}{M^C} + k_i^{CAusl} \frac{m^{CAusl}}{M^{CAusl}}$$

i Laufvariable für jede Person, die an der Befragung teilgenommen hat

π_i Auswahlwahrscheinlichkeit der Person i

j Laufvariable für die fünf unterschiedlichen Erhebungsgebiete

k_i^A Anzahl der Telefonnummern, mit der die/der Befragte i im Auswahlrahmen A erreichbar ist



- F Auswahlrahmen Festnetz-Zufallsstichprobe (ohne Onomastiknummern)
- F^{Ono} Auswahlrahmen Festnetz-Onomastikstichprobe
- C Auswahlrahmen Mobilfunk-Zufallsstichprobe (Schicht Standard-Rufnummern)
- C^{Ausl} Auswahlrahmen Mobilfunk-Zufallsstichprobe (Schicht Auslandstarifrufnummern)
- m_j^A Anzahl der auf Grundlage des Auswahlrahmens A realisierten Interviews im Erhebungsgebiet j
- M_j^A Anzahl der Rufnummern des Auswahlrahmens A, die zu Zielpersonen führen im Erhebungsgebiet j
- z_i Anzahl der Personen im Haushalt der Person i

Die Werte für m_j^A und M_j^A wurden von BIK ASCHPURWIS + BEHRENS berechnet, wobei jeweils auf die Überschneidungsfreiheit der einzelnen Auswahlrahmen geachtet wurde. Praktisch bedeutet dies, dass eine Mobilfunknummer mit einem Auslandstarif nur in M^{CAusl} berücksichtigt wird, nicht jedoch in M^C . Ebenso wurde die Gesamtzahl der Nummern von M_j^{FOno} von M_j^F abgezogen.

6.2 Redressmentgewicht

Mithilfe des Redressmentgewichts soll die Randverteilung der vorliegenden Daten an die Randverteilung der Grundgesamtheit angepasst werden. Dabei wird eine Sonderauswertung des Mikrozensus 2023 zugrunde gelegt. Die Gewichtungvariable wurde per *iterative proportional fitting* erstellt, wobei die Designgewichtung als Ausgangsgewicht verwendet wurde. Auf ein Trimmen der Gewichte wurde dabei verzichtet, um die Disproportionalitäten in der Stichprobenziehung auch über die Gewichte abbilden zu können.

Gewichtet wurden die Daten anhand des formalen schulischen Bildungsniveaus, des gegenwärtigen Erwerbsstatus, des Alters, des Geschlechts, der Geburt im In- oder Ausland, der Einwanderungsgeneration, der Herkunftsländer mit mindestens hundert Befragten sowie der fünf Herkunftsgruppen „Personen ohne Migrationshintergrund“, „(Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler“, „Türkeistämmige“, „EU“ sowie „übrige Welt“. In der Regel wurden Zellen mit einer geringeren Besetzung als 50 Personen zusammengelegt, es gibt jedoch Ausnahmen.

Für die Gewichtung anhand der formalen schulischen Bildung wurde die Bildung in eine viergliedrige Variable kategorisiert und dabei zwischen einem „niedrigen formalen Bildungsabschluss“ (ohne Schulabschluss, Hauptschulabschluss), einem „mittleren formalen Bildungsabschluss“ (Realschulabschluss) sowie einem „hohen formalen Bildungsabschluss“ (Abitur, Fachabitur) und dem Status



„noch Schülerin/Schüler“ unterschieden. Diese Variable wurde für jede Herkunftsgruppe zur Gewichtung verwendet. Aufgrund des speziellen Status als Schülerin oder Schüler, der aufgrund des bis dato fehlenden Schulabschlusses nicht mit einem niedrigen formalen Bildungsniveau gleichgesetzt werden kann, wurde diese Gruppe stets als eigene Zelle berücksichtigt – auch wenn die Zellenbesetzungen teilweise bei unter 50 Personen liegen.

Zudem wurde für Personen mit und ohne Migrationshintergrund in jedem Erhebungsgebiet differenziert, ob sie Abitur haben oder nicht. Damit erfolgt die Gewichtung sehr feingliedrig über das ganze Bundesgebiet hinweg und innerhalb der einzelnen Erhebungsgebiete wird aufgrund der kleineren Fallzahl gröber geclustert.

Analog zur formalen Bildung ist das Vorgehen beim Erwerbstatus: Hierbei wurde auf Ebene des Bundesgebiets in jeder Herkunftsgruppe zwischen vier verschiedenen Status unterschieden: „in Ausbildung“, „erwerbstätig“, „Rentnerin/Rentner“ oder „andere Formen der Nicht-Erwerbstätigkeit“. Auf Ebene der Erhebungsgebiete erfolgte eine Gewichtung anhand der dichotomen Unterscheidung zwischen erwerbstätig und nicht erwerbstätig.

Bei der bundesweiten herkunftsgruppenspezifischen Gewichtung wurde das Alter in den Kategorien 14 bis unter 25 Jahre, 25 bis unter 35 Jahre, 35 bis unter 45 Jahre, 45 bis unter 55 Jahre, 55 bis unter 65 Jahre sowie 65 Jahre und älter verwendet. Bei der Berücksichtigung der Erhebungsregionen wurde das Alter in der Regel für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in drei Kategorien unterteilt. In einigen Ländern war die Dreiteilung bei der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund aufgrund der Fallzahlen nicht aufrecht zu erhalten. Zusätzlich wurde auf Bundeslandebene das Alter in zwei Kategorien mit dem Geschlecht gekreuzt nach Migrationshintergrund gewichtet. Auch hier waren vereinzelt Zusammenlegungen notwendig.

Anders als in den vorangehenden beiden Integrationsbarometern 2020 und 2022 stellen die Gewichte in jedem Erhebungsgebiet die Proportionalität der Herkunftsgruppen her. In den ostdeutschen Flächenländern musste die Gruppe der Türkeistämmigen aufgrund geringer Fallzahlen dabei der Herkunftsgruppe „übrige Welt“ zugeordnet werden.



Anhang: Fragebogen SVR-Integrationsbarometer 2024

0.0	<p>Guten Tag, ich bin ... vom Wir führen im Auftrag des Sachverständigenrats für Integration und Migration eine wissenschaftliche Studie zum Thema Zusammenleben von Deutschen und Migranten durch.</p> <p>[INT: Nur bei Nachfrage]</p> <p>Ihre Telefonnummer wurde zufällig nach einem wissenschaftlichen Verfahren ausgewählt. Es liegen uns weder Name noch Adresse zu dieser Nummer vor.</p>	
SP1	<p>In welcher Sprache soll das Interview durchgeführt werden?</p> <p style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 </p>	
P1	<p>In welchem Bundesland leben Sie?</p> <p style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> 01 <input type="checkbox"/> 02 <input type="checkbox"/> 03 <input type="checkbox"/> 04 <input type="checkbox"/> 05 <input type="checkbox"/> 06 <input type="checkbox"/> 07 <input type="checkbox"/> 08 <input type="checkbox"/> 09 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15 <input type="checkbox"/> 16 <input type="checkbox"/> 97 <input type="checkbox"/> 98 </p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	<p style="text-align: right;">→ Ende → Ende</p>



<p>M1</p>	<p>[Bei Mobilnummern:] Falls Tagesquote (Personen ohne MH) für das Bundesland noch geöffnet, weiter mit P8</p> <p>Falls Tagesquote (Personen ohne MH) für das Bundesland voll:</p> <p>Die Befragung handelt vom Zusammenleben von Deutschen und Migranten. Unter Migranten verstehen wir Menschen unterschiedlicher Herkunft, von denen <u>mindestens</u> ein Elternteil aus einem anderen Land stammt.</p> <p>Sind Sie selbst oder ein Elternteil von Ihnen im Ausland geboren?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	<p>→ P8</p> <p>→ 0.1 → M2</p> <p>→ Ende → Ende</p>
<p>M2</p>	<p>Hatte einer Ihrer Elternteile zum Zeitpunkt der Geburt eine ausländische Staatsangehörigkeit?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	<p>→ 0.1 → Ende</p> <p>→ Ende → Ende</p>
	<p>Wenn „Nein“ dann Interviewende: „Vielen Dank, dass Sie sich für unsere Umfrage Zeit genommen haben. Leider haben wir heute schon viele Personen in ähnlichen Haushalten befragt. Deshalb muss ich hier leider unser Gespräch beenden. Nochmals vielen Dank für Ihre Zeit und Teilnahmebereitschaft. Auf Wiedersehen.“</p>	
	<p>[Bei Festnetznummern:] Falls Tagesquote für Personen ohne MH für das Bundesland voll P2; falls Tagesquote offen gleich zu P6a</p>	



<p>P2</p>	<p>Die Befragung handelt vom Zusammenleben von Deutschen und Migranten. Unter Migranten verstehen wir Menschen unterschiedlicher Herkunft, von denen mindestens ein Elternteil aus einem anderen Land stammt.</p> <p>Lebt jemand in Ihrem Haushalt, der selbst aus dem Ausland stammt oder dessen Vorfahren aus dem Ausland stammen?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p>	<p>→ P6a → Ende</p>
<p>P6a</p>	<p>Jetzt möchte ich gerne die Person aus Ihrem Haushalt befragen, die mindestens 15 Jahre alt ist und zuletzt Geburtstag hatte. Sind Sie das selbst oder ist dies eine andere Person in Ihrem Haushalt?</p> <p style="text-align: right;">Bin ich selbst, Interview starten <input type="checkbox"/> 1 Andere Person im Haushalt <input type="checkbox"/> 2</p>	
	<p>Falls P6a=1 & TQ offen weiter zu 0.1 Falls P6a=1 & TQ geschlossen weiter zu P7 Falls P6a=2 & TQ offen ZP ans Telefon und weiter zu P8 Falls P6a=2 & TQ geschlossen weiter zu P7</p>	
<p>P7</p>	<p>[Falls KP!=ZP]</p> <p>Ist diese Person oder sind die Eltern dieser Person im Ausland geboren?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p>[Falls KP=ZP]</p> <p>Sind Sie oder eines Ihrer Elternteile im Ausland geboren?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	<p>→ bitte ZP ans Telefon holen, dann → P8 → P7a</p> <p>→ 0.1 → P7a</p>



<p>P7a</p>	<p>[Falls KP=ZP]</p> <p>Hatte einer Ihrer Elternteile zum Zeitpunkt der Geburt eine ausländische Staatsangehörigkeit?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p>[Falls KP!=ZP]</p> <p>Hatte einer der Elternteile dieser Person zum Zeitpunkt der Geburt eine ausländische Staatsangehörigkeit?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>→ 0.1 → Ende</p> <p>→ bitte ZP ans Telefon holen, dann → P8 → Ende</p> <p>→ Ende → Ende</p>
<p>P8</p>	<p>[Nur für Festnetz; Bei KP nicht gleich ZP ab kursiv Gesetztes vorlesen:]</p> <p><i>Guten Tag, ich bin ... vom Wir führen im Auftrag des Sachverständigenrats für Integration und Migration eine wissenschaftliche Studie zum Thema Zusammenleben von Deutschen und Migranten durch.</i></p> <p>[Alle]</p> <p>Es wäre sehr hilfreich und nett, wenn Sie mir hierzu einige Fragen beantworten.</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2 Termin _____</p>	<p>→ Ende</p>
<p>SP1</p>	<p>In welcher Sprache soll das Interview durchgeführt werden?</p> <p style="text-align: right;">Deutsch <input type="checkbox"/> 1 Türkisch <input type="checkbox"/> 2 Russisch <input type="checkbox"/> 3 Englisch <input type="checkbox"/> 4 Arabisch <input type="checkbox"/> 5 Französisch <input type="checkbox"/> 6</p>	



0.1	Bevor wir anfangen möchte ich betonen: Alle Angaben werden anonym erfasst und es gibt keine richtigen und keine falschen Antworten. Uns interessiert Ihre persönliche Meinung. Zunächst folgen ein paar allgemeine Fragen zu Ihnen persönlich.	START
P0	<p>Könnten Sie mir Ihre PLZ nennen?</p> <p>Postleitzahl: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>→ S001</p> <p>→ P101</p> <p>→ P101</p>
P101	<p>Wie heißt Ihr Wohnort?</p> <p>[INT: Bitte beim Wohnort keine Umlaute (ä, ö, ü) und kein ß eingeben!]</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>→ Ende nur bei ohne MH</p>
P2	Sie wohnen also in ... [Einfügen: Wohnort]?	
S001	<p>In welchem Jahr sind Sie geboren?</p> <p>Geburtsjahr: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p>	<p>→ Ende</p>
S002	<p>Was ist Ihr Geschlecht?</p> <p style="text-align: right;">männlich <input type="checkbox"/> 0 weiblich <input type="checkbox"/> 1 divers <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p>	
S1	<p>In welchem Land sind Sie geboren?</p> <p>[INT: Zu Deutschland zählen alle Gebiete, die zum Zeitpunkt der Geburt der Zielperson zu Deutschland (einschließlich der DDR) gehörten.]</p> <p style="text-align: right;">Deutschland <input type="checkbox"/> 01 Afghanistan <input type="checkbox"/> 02 Ägypten <input type="checkbox"/> 03 Albanien <input type="checkbox"/> 04 Algerien <input type="checkbox"/> 05 Argentinien <input type="checkbox"/> 06 Armenien <input type="checkbox"/> 07 Aserbaidtschan <input type="checkbox"/> 08 Äthiopien <input type="checkbox"/> 09</p>	



	Australien	<input type="checkbox"/>	10	
	Bangladesch	<input type="checkbox"/>	11	
	Belgien.....	<input type="checkbox"/>	12	
	Bosnien und Herzegowina.....	<input type="checkbox"/>	13	
	Brasilien	<input type="checkbox"/>	14	
	Bulgarien.....	<input type="checkbox"/>	15	
	Chile	<input type="checkbox"/>	16	
	China	<input type="checkbox"/>	17	
	Dänemark	<input type="checkbox"/>	18	
	Estland.....	<input type="checkbox"/>	19	
	Eritrea.....	<input type="checkbox"/>	20	
	Finnland	<input type="checkbox"/>	21	
	Frankreich	<input type="checkbox"/>	22	
	Georgien	<input type="checkbox"/>	23	
	Ghana	<input type="checkbox"/>	24	
	Griechenland	<input type="checkbox"/>	25	
	Großbritannien.....	<input type="checkbox"/>	26	
	Indien	<input type="checkbox"/>	27	
	Indonesien	<input type="checkbox"/>	28	
	Irak	<input type="checkbox"/>	29	
	Iran	<input type="checkbox"/>	30	
	Irland.....	<input type="checkbox"/>	31	
	Israel	<input type="checkbox"/>	32	
	Italien	<input type="checkbox"/>	33	
	Japan.....	<input type="checkbox"/>	34	
	Jordanien	<input type="checkbox"/>	35	
	Kamerun	<input type="checkbox"/>	36	
	Kasachstan.....	<input type="checkbox"/>	37	
	Kirgisistan (auch Kirgistan)	<input type="checkbox"/>	38	
	Kongo, Demokratische Republik	<input type="checkbox"/>	39	
	Kosovo.....	<input type="checkbox"/>	40	
	Kolumbien	<input type="checkbox"/>	41	
	Kroatien	<input type="checkbox"/>	42	
	Lettland.....	<input type="checkbox"/>	43	
	Libanon.....	<input type="checkbox"/>	44	
	Litauen.....	<input type="checkbox"/>	45	
	Luxemburg	<input type="checkbox"/>	46	
	Malta	<input type="checkbox"/>	47	
	Marokko.....	<input type="checkbox"/>	48	
	Mazedonien	<input type="checkbox"/>	49	
	Moldawien.....	<input type="checkbox"/>	50	
	Montenegro.....	<input type="checkbox"/>	51	
	Niederlande.....	<input type="checkbox"/>	52	
	Nigeria	<input type="checkbox"/>	53	
	Norwegen	<input type="checkbox"/>	54	
	Österreich	<input type="checkbox"/>	55	
	Pakistan	<input type="checkbox"/>	56	
	Philippinen.....	<input type="checkbox"/>	57	
	Polen	<input type="checkbox"/>	58	
	Portugal	<input type="checkbox"/>	59	
	Rumänien.....	<input type="checkbox"/>	60	



	<p>Russische Föderation (auch Russland) <input type="checkbox"/> 61 Schweden <input type="checkbox"/> 62 Schweiz..... <input type="checkbox"/> 63 Serbien <input type="checkbox"/> 64 Slowakei..... <input type="checkbox"/> 65 Slowenien..... <input type="checkbox"/> 66 Somalia <input type="checkbox"/> 67 Spanien..... <input type="checkbox"/> 68 Sri Lanka <input type="checkbox"/> 69 Südafrika..... <input type="checkbox"/> 70 Südkorea..... <input type="checkbox"/> 71 Syrien <input type="checkbox"/> 72 Tadschikistan..... <input type="checkbox"/> 73 Taiwan <input type="checkbox"/> 74 Thailand..... <input type="checkbox"/> 75 Togo <input type="checkbox"/> 76 Tschechien <input type="checkbox"/> 77 Tunesien <input type="checkbox"/> 78 Turkmenistan <input type="checkbox"/> 79 Türkei <input type="checkbox"/> 80 Ukraine <input type="checkbox"/> 81 Ungarn..... <input type="checkbox"/> 82 USA <input type="checkbox"/> 83 Usbekistan..... <input type="checkbox"/> 84 Vietnam <input type="checkbox"/> 85 Weißrussland..... <input type="checkbox"/> 86 Zypern <input type="checkbox"/> 87</p> <p>Anderes Land, und zwar 90</p> <p style="padding-left: 100px;">Ehem. Sowjetunion <input type="checkbox"/> 88 Ehem. Jugoslawien <input type="checkbox"/> 89</p> <p style="padding-left: 150px;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	
<p>S101</p>	<p><u>Wenn S1=88 oder 89</u></p> <p>In welchem heutigen Land liegt Ihr Geburtsort?</p> <p>[INT: Bitte in obige Liste eintragen.]</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>S2</p>	<p><u>Wenn S1>1</u></p> <p>Und in welchem Jahr sind Sie nach Deutschland eingewandert?</p> <p>Einwanderungsjahr: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	
<p>AS</p>	<p><u>Wenn Herkunftsland aus Herkunftsgruppe übrige Welt oder Türkei</u></p> <p>Haben Sie in Deutschland Asyl beantragt oder haben Sie vor, Asyl zu beantragen?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>S3</p>	<p>In welchem Land ist Ihre Mutter geboren?</p> <p>Länderliste</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	
<p>S301</p>	<p><u>Wenn S3=88 oder 89</u></p> <p>In welchem heutigen Land liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?</p> <p>[INT: Bitte in obige Liste eintragen.]</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>S302</p>	<p><u>Wenn S3>1</u></p> <p>Ist Ihre Mutter nach Deutschland eingewandert?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	
<p>S303</p>	<p><u>Wenn S3>1</u></p> <p>In welchem Jahr ist Ihre Mutter nach Deutschland eingewandert?</p> <p>Einwanderungsjahr: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Gemeint ist das Jahr der Ersteinwanderung]</p> <p>[Bei 97/98 wird angenommen, dass die Mutter nach 1949 eingewandert ist.]</p>	
<p>S4</p>	<p>In welchem Land ist Ihr Vater geboren?</p> <p>Länderliste</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	
<p>S401</p>	<p><u>Wenn S4=88 oder 89</u></p> <p>In welchem heutigen Land liegt der Geburtsort Ihres Vaters?</p> <p>[INT: Bitte in obige Liste eintragen.]</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
	<p>[INT: Wenn S1=1 und S3 und S4=97 bzw. 98 <input type="checkbox"/> Erneute Nachfrage, bei Verweigerung: Abbruch des Screenings. Falls zusätzlich S1=97 bzw. 98 dann Abbruch Interview.]</p>	



<p>S402</p>	<p><u>Wenn S4>1</u></p> <p>Ist Ihr Vater nach Deutschland eingewandert?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	
<p>S5</p>	<p><u>Wenn S4>1</u></p> <p>In welchem Jahr ist ihr Vater nach Deutschland eingewandert?</p> <p>Einwanderungsjahr: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Gemeint ist das Jahr der Ersteinwanderung] [Bei 97/98 wird angenommen, dass der Vater nach 1949 eingewandert ist.]</p>	
<p>S501</p>	<p><u>Wenn S1, S3, S4=1</u></p> <p>Welche Staatsangehörigkeit hatte Ihre Mutter bei der Geburt?</p> <p>Länderliste</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>S502</p>	<p>Welche Staatsangehörigkeit hatte Ihr Vater bei der Geburt?</p> <p>Länderliste</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>S6</p>	<p><u>Wenn S1, S3 oder S4=Aussiedler-relevantes Land</u></p> <p>Sind Sie oder Ihre Eltern als Aussiedler oder Spätaussiedler anerkannt?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>D1</p>	<p>Welche Staatsangehörigkeiten haben Sie?</p> <p>[INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p>Länderliste</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>Migra</p>	<p>Herkunftsgruppe</p> <p style="text-align: right;">Ohne Migrationshintergrund <input type="checkbox"/> 1 Aussiedler <input type="checkbox"/> 2 Türkeistämmige <input type="checkbox"/> 3 EU <input type="checkbox"/> 4 Übrige Welt <input type="checkbox"/> 5</p>	
	<p>Falls Quote voll endet das Interview:</p> <p>Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, das Interview zu führen. Leider gehören Sie nicht zu unserer Zielgruppe. Wir beenden an dieser Stelle das Gespräch und wünschen Ihnen einen schönen Abend. Falls Sie sich für die Studie interessieren, können Sie im Internet mehr Informationen dazu erhalten. Die Adresse lautet: www.svr-migration.de.</p>	
<p>D6</p>	<p>Sind Sie zurzeit erwerbstätig?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>→ D701 → D702</p>



<p>D701</p>	<p>Welche Erwerbstätigkeit trifft auf Sie zu?</p> <p>Sind Sie...</p> <p>Vollerwerbstätig <input type="checkbox"/> 1 Teilzeitbeschäftigt <input type="checkbox"/> 2 Geringfügig erwerbstätig (Minijob, 520-Euro-Job „Ein-Euro-Job“) <input type="checkbox"/> 3 In einer beruflichen Ausbildung/Lehre <input type="checkbox"/> 4 In Umschulung <input type="checkbox"/> 5 Gelegentlich oder unregelmäßig beschäftigt <input type="checkbox"/> 6 In Altersteilzeit <input type="checkbox"/> 7 Im Freiwilligen Sozialen Jahr <input type="checkbox"/> 8 In Elternzeit/Mutterschaftsschutz <input type="checkbox"/> 9</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>D702</p>	<p><u>Wenn D6=2</u></p> <p>Sind Sie...</p> <p>Rentner/in/Pensionär/in, im Vorruhestand <input type="checkbox"/> 1 Hausfrau/Hausmann <input type="checkbox"/> 2 Arbeitslos <input type="checkbox"/> 3 Schüler in einer allgemeinbildenden Schule <input type="checkbox"/> 4 Student <input type="checkbox"/> 5 Dauerhaft erwerbsunfähig <input type="checkbox"/> 6 Sonstiges, und zwar _____ <input type="checkbox"/> 7</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>D8</p>	<p>Haben Sie Kinder, die eine Schule besuchen, eine Ausbildung machen oder ein Studium absolvieren?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
	<p>Die Befragung handelt vom Zusammenleben von Deutschen und Migranten. Unter Migranten verstehen wir Menschen unterschiedlicher Herkunft, von denen <u>mindestens</u> ein Elternteil aus einem anderen Land stammt. Wenn in der Befragung von Migranten die Rede ist, sind also Einwanderer und ihre Nachkommen gemeint, unabhängig davon, ob sie einen deutschen Pass besitzen oder nicht. Unter Deutschen verstehen wir hingegen nur Personen, die selbst und deren beide Elternteile in Deutschland geboren sind. [Bei Migra=1 nach Migranten; bei Migra>1 nach Deutschen fragen.]</p>	



<p>K1</p>	<p>Wie häufig haben Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Kontakt zu Migranten/Deutschen, falls es dort Migranten/Deutsche gibt?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr oft <input type="checkbox"/> 4 Oft <input type="checkbox"/> 3 Gelegentlich <input type="checkbox"/> 2 Selten <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0 </p> <p>[INT: „Gibt keine Migranten/Deutschen dort“ wird nicht vorgelesen. Je nach Migrationshintergrund wird nach Kontakt zu Deutschen bzw. Migranten gefragt.]</p> <p style="text-align: right;"> Gibt keine Migranten/Deutschen dort <input type="checkbox"/> 5 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>K2</p>	<p><u>Wenn D6=1</u></p> <p>Wie häufig haben Sie an Ihrem Arbeitsplatz Kontakt zu Migranten/Deutschen, falls es dort Migranten/Deutsche gibt?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr oft <input type="checkbox"/> 4 Oft <input type="checkbox"/> 3 Gelegentlich <input type="checkbox"/> 2 Selten <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0 </p> <p>[INT: „Gibt keine Migranten/Deutschen dort“ wird nicht vorgelesen. Je nach Migrationshintergrund wird nach Kontakt zu Deutschen bzw. Migranten gefragt.]</p> <p style="text-align: right;"> Gibt keine Migranten/Deutschen dort <input type="checkbox"/> 5 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	



<p>K3</p>	<p>Wie häufig haben Sie in Ihrer Nachbarschaft Kontakt zu Migranten/Deutschen, falls es dort Migranten/Deutsche gibt?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr oft <input type="checkbox"/> 4 Oft <input type="checkbox"/> 3 Gelegentlich <input type="checkbox"/> 2 Selten <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0 </p> <p>[INT: „Gibt keine Migranten/Deutschen dort“ wird nicht vorgelesen. Je nach Migrationshintergrund wird nach Kontakt zu Deutschen bzw. Migranten gefragt.]</p> <p style="text-align: right;"> Gibt keine Migranten/Deutschen dort <input type="checkbox"/> 5 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>K4</p>	<p><u>Wenn D701=4 oder D702=4 / 5</u></p> <p>Wie häufig haben Sie an Ihrer Schule/Ausbildungsstelle/Universität Kontakt zu Migranten/Deutschen, falls es dort Migranten/Deutsche gibt?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr oft <input type="checkbox"/> 4 Oft <input type="checkbox"/> 3 Gelegentlich <input type="checkbox"/> 2 Selten <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0 </p> <p>[INT: „Gibt keine Migranten/Deutschen dort“ wird nicht vorgelesen. Je nach Migrationshintergrund wird nach Kontakt zu Deutschen bzw. Migranten gefragt.]</p> <p style="text-align: right;"> Gibt keine Migranten/Deutschen dort <input type="checkbox"/> 5 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>K5</p>	<p><u>Wenn D8=1</u></p> <p>Wie häufig hat Ihr Kind Kontakt zu migrantischen/deutschen Mitschülern/Auszubildenden/Studenten, falls es dort Migranten/Deutsche gibt?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr oft <input type="checkbox"/> 4 Oft <input type="checkbox"/> 3 Gelegentlich <input type="checkbox"/> 2 Selten <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0 </p>	



	<p>[INT: „Gibt keine Migranten/Deutschen dort“ wird nicht vorgelesen. Je nach Migrationshintergrund wird nach Kontakt zu Deutschen bzw. Migranten gefragt.]</p> <p style="text-align: right;">Gibt keine Migranten/Deutschen dort <input type="checkbox"/> 5</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p> <p style="text-align: right;">Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
	<p>[Bei Migra=1 nach Migranten; bei Migra>1 nach Deutschen fragen.]</p>	
E1	<p><u>Wenn K1=1-4</u></p> <p>Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis mit Migranten/Deutschen gemacht?</p> <p>[INT: Je nach Migrationshintergrund wird nach Kontakt zu Deutschen bzw. Migranten gefragt.]</p> <p style="text-align: right;">Sehr positive <input type="checkbox"/> 3</p> <p style="text-align: right;">Eher positive <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Eher negative <input type="checkbox"/> 1</p> <p style="text-align: right;">Sehr negative <input type="checkbox"/> 0</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p> <p style="text-align: right;">Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
E2	<p><u>Wenn K2=1-4 und D6=1</u></p> <p>Welche Erfahrungen haben Sie an Ihrem Arbeitsplatz mit Migranten/Deutschen gemacht?</p> <p>[INT: Je nach Migrationshintergrund wird nach Kontakt zu Deutschen bzw. Migranten gefragt.]</p> <p style="text-align: right;">Sehr positive <input type="checkbox"/> 3</p> <p style="text-align: right;">Eher positive <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Eher negative <input type="checkbox"/> 1</p> <p style="text-align: right;">Sehr negative <input type="checkbox"/> 0</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p> <p style="text-align: right;">Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>E3</p>	<p><u>Wenn K3=1-4</u></p> <p>Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrer Nachbarschaft mit Migranten/Deutschen gemacht?</p> <p>[INT: Je nach Migrationshintergrund wird nach Kontakt zu Deutschen bzw. Migranten gefragt.]</p> <p style="text-align: right;"> Sehr positive <input type="checkbox"/> 3 Eher positive <input type="checkbox"/> 2 Eher negative <input type="checkbox"/> 1 Sehr negative <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>E4</p>	<p><u>Wenn K4=1-4 und D701=4 oder D702=4 oder 5</u></p> <p>Welche Erfahrungen haben Sie an Ihrer Schule/Ausbildungsstelle/Universität mit Migranten/Deutschen gemacht?</p> <p>[INT: Je nach Migrationshintergrund wird nach Kontakt zu Deutschen bzw. Migranten gefragt.]</p> <p style="text-align: right;"> Sehr positive <input type="checkbox"/> 3 Eher positive <input type="checkbox"/> 2 Eher negative <input type="checkbox"/> 1 Sehr negative <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>E5</p>	<p><u>Wenn D8=1</u></p> <p>Welche Erfahrungen haben Sie mit Migranten/Deutschen an der Schule/Ausbildungsstelle/Universität Ihrer Kinder gemacht?</p> <p>[INT: Je nach Migrationshintergrund wird nach Kontakt zu Deutschen bzw. Migranten gefragt.]</p> <p style="text-align: right;"> Sehr positive <input type="checkbox"/> 3 Eher positive <input type="checkbox"/> 2 Eher negative <input type="checkbox"/> 1 Sehr negative <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	



	Es folgen nun einige Aussagen zum Zusammenleben von Deutschen und Migranten.		
IK1	Deutsche und Migranten leben in Nachbarschaften ungestört miteinander.		
IK2	In der Nachbarschaft helfen sich Deutsche und Migranten gegenseitig.		
IK3	Deutsche Schüler und Schüler mit Migrationshintergrund werden bei gleicher Schulleistung gleich benotet.		
IK4	In Schulen mit vielen Migranten-Kindern lernen alle Schüler weniger.		
IK5	In Unternehmen arbeiten Deutsche und Migranten problemlos zusammen.		
IK6	Deutsche und Migranten haben auf dem Arbeitsmarkt bei gleicher Qualifikation die gleichen Chancen.		
		Trifft voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Trifft eher zu <input type="checkbox"/> 2 Trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
IK7	Wenn Migra > 1, dann Version 1. Wenn Migra=1, dann Version 2 Version 1: Bei persönlichen Problemen kann man sich auf deutsche Freunde weniger verlassen als auf Freunde mit Migrationshintergrund.	Version 2: Bei persönlichen Problemen kann man sich auf Freunde mit Migrationshintergrund weniger verlassen als auf deutsche Freunde.	
		Trifft voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Trifft eher zu <input type="checkbox"/> 2 Trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	



<p>IK8</p>	<p>Wenn Migra > 1, dann Version 1. Wenn Migra =1, dann Version 2. Version 1: Deutsche Freunde verstehen einen genauso gut wie Freunde mit Migrationshintergrund.</p>	<p>Version 2: Freunde mit Migrationshintergrund verstehen einen genauso gut wie deutsche Freunde.</p> <p>Trifft voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Trifft eher zu <input type="checkbox"/> 2 Trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
	<p>Ich werde Ihnen nun verschiedene Fragen vorlesen und möchte gern wissen, wie Sie sich in den folgenden Situationen verhalten würden.</p>		
<p>IK9 IK10 IK11 IK12</p>	<p>Würden Sie...</p> <p>... in eine Nachbarschaft ziehen, in der viele Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft leben?</p> <p>... Ihr Kind an einer Schule mit hohem Migranten-Anteil anmelden?</p> <p>... es befürworten, wenn ein Mensch anderer Herkunft in Ihre Familie einheiratet?</p> <p>... in einem Unternehmen arbeiten, in dem viele Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft beschäftigt sind?</p> <p>Ja, auf jeden Fall <input type="checkbox"/> 3 Eher ja <input type="checkbox"/> 2 Eher nein <input type="checkbox"/> 1 Auf keinen Fall <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>		



<p>Po1a</p>	<p>Welche Partei gefällt Ihnen zurzeit am besten?</p> <p>[INT: Parteien nicht vorlesen]</p> <p style="text-align: right;"> CDU/CSU <input type="checkbox"/> 0 SPD <input type="checkbox"/> 1 Bündnis 90 / Die Grünen <input type="checkbox"/> 2 Die Linke <input type="checkbox"/> 3 AfD <input type="checkbox"/> 4 FDP <input type="checkbox"/> 5 Republikaner/NPD <input type="checkbox"/> 6 Keine Partei <input type="checkbox"/> 7 Andere, und zwar _____ <input type="checkbox"/> 8 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>ID1</p> <p>ID2</p> <p>ID3</p> <p>ID4</p>	<p>Als nächstes folgen ein paar Aussagen, die sich auf Sie persönlich beziehen:</p> <p><u>Wenn Migra>1</u></p> <p>Insgesamt fühle ich mich [Herkunftsland] zugehörig.</p> <p>Insgesamt fühle ich mich Deutschland zugehörig.</p> <p>Insgesamt fühle ich mich [Bundesland einsetzen] zugehörig.</p> <p>Insgesamt fühle ich mich der Stadt, in der ich lebe, zugehörig.</p> <p style="text-align: right;"> Stimme voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Stimme eher zu <input type="checkbox"/> 2 Stimme eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>PMS2</p>	<p><u>Wenn Migra>1</u></p> <p>Wie gut schätzen Sie Ihre deutschen Sprachkenntnisse ein?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr gut <input type="checkbox"/> 3 Eher gut <input type="checkbox"/> 2 Eher schlecht <input type="checkbox"/> 1 Sehr schlecht <input type="checkbox"/> 0 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	



<p>vb</p>	<p><u>Wenn alter=>18</u></p> <p>Wie gut können Sie sich auf Deutsch bei Behörden verständigen?</p> <p>Sehr gut <input type="checkbox"/> 4 Gut <input type="checkbox"/> 3 Mittelmäßig <input type="checkbox"/> 2 Weniger gut <input type="checkbox"/> 1 Schlecht <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>va</p>	<p><u>Wenn D6=1</u></p> <p>...und auf der Arbeit?</p> <p>Sehr gut <input type="checkbox"/> 4 Gut <input type="checkbox"/> 3 Mittelmäßig <input type="checkbox"/> 2 Weniger gut <input type="checkbox"/> 1 Schlecht <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>vn</p>	<p>...und in der Nachbarschaft?</p> <p>Sehr gut <input type="checkbox"/> 4 Gut <input type="checkbox"/> 3 Mittelmäßig <input type="checkbox"/> 2 Weniger gut <input type="checkbox"/> 1 Schlecht <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>mss</p>	<p><u>Wenn Migra>1 und ms=1-5</u></p> <p>Und in welcher Sprache nutzen Sie die sozialen Medien überwiegend?</p> <p>[INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p>...in deutscher Sprache <input type="checkbox"/> 2 ...in Ihrer Herkunftssprache <input type="checkbox"/> 1 ...in einer anderen Sprache? [Liste] <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>mz</p>	<p>Wie häufig nutzen Sie Zeitungen und Zeitschriften? Bitte denken Sie auch an Zeitungen und Zeitschriften, die Sie online lesen.</p> <p>Täglich <input type="checkbox"/> 5 Mehrmals in der Woche <input type="checkbox"/> 4 Einmal in der Woche <input type="checkbox"/> 3 Mehrmals im Monat <input type="checkbox"/> 2 Seltener <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>mzs</p>	<p><u>Wenn Migra>1 und mz=1-5</u></p> <p>Und in welcher Sprache nutzen Sie Zeitungen und Zeitschriften überwiegend?</p> <p>[INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p>...in deutscher Sprache <input type="checkbox"/> 2 ...in Ihrer Herkunftssprache <input type="checkbox"/> 1 ...in einer anderen Sprache? [Liste] <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>mstr</p>	<p>Wie häufig nutzen Sie Streamingdienste, wie z.B. Netflix, Amazon Prime Video?</p> <p>Täglich <input type="checkbox"/> 5 Mehrmals in der Woche <input type="checkbox"/> 4 Einmal in der Woche <input type="checkbox"/> 3 Mehrmals im Monat <input type="checkbox"/> 2 Seltener <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>mstrs</p>	<p><u>Wenn Migra>1 und mstr=1-5</u></p> <p>Und in welcher Sprache nutzen Sie Streamingdienste überwiegend?</p> <p>[INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p>...in deutscher Sprache <input type="checkbox"/> 2 ...in Ihrer Herkunftssprache <input type="checkbox"/> 1 ...in einer anderen Sprache?" [Liste] <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>mf</p>	<p>Wie häufig nutzen Sie Fernsehsender, auch über das Internet, auf dem PC oder Smartphone?</p> <p>[INT: Nutzung von Mediatheken auch unter Fernsehsender einordnen.]</p> <p>Täglich <input type="checkbox"/> 5 Mehrmals in der Woche <input type="checkbox"/> 4 Einmal in der Woche <input type="checkbox"/> 3 Mehrmals im Monat <input type="checkbox"/> 2 Seltener <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>mfs</p>	<p><u>Wenn Migra>1 und mf=1-5</u></p> <p>Und in welcher Sprache nutzen Sie Fernsehsender überwiegend?</p> <p>[INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p style="text-align: right;"> ...in deutscher Sprache <input type="checkbox"/> 2 ...in Ihrer Herkunftssprache <input type="checkbox"/> 1 ...in einer anderen Sprache?“ [Liste] <input type="checkbox"/> 0 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
	<p>Wir wechseln das Thema.</p> <p>Zum Thema Flüchtlinge gibt es unterschiedliche Meinungen. Nun folgen einige Aussagen zu diesem Thema. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie den Aussagen voll und ganz, eher, eher nicht oder gar nicht zustimmen.</p>	
<p>fa1</p> <p>fa2</p> <p>fa4</p> <p>fa5</p> <p>fa6</p>	<p>Die Anzahl der aufgenommenen Flüchtlinge ist eine Bedrohung für den Wohlstand in Deutschland.</p> <p>Die aufgenommenen Flüchtlinge erhöhen die Kriminalität in Deutschland.</p> <p>Die aufgenommenen Flüchtlinge werden Deutschland kulturell langfristig bereichern.</p> <p>Die Flüchtlinge werden langfristig positiv zur wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands beitragen.</p> <p>Falls Flüchtlinge länger in Deutschland leben, sollten sie ihre kulturellen Lebensweisen aufgeben.</p> <p style="text-align: right;"> Stimme voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Stimme eher zu <input type="checkbox"/> 2 Stimme eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	



<p>asd</p>	<p>Vignette: [A] Geschlecht: weiblich/männlich [B] Fluchtgrund: politisch verfolgt/Armut betroffen/vor Krieg geflohen [C] Religion: christlich/muslimisch [D] Bildung: mit keinem Schulabschluss/einer Berufsausbildung/einem Hochschulabschluss <u>1 Vignette pro Befragten</u> Wir würden nun gern den folgenden Fall eines Flüchtlings besprechen, der kürzlich nach Deutschland gekommen ist: Die/der [A] Asylsuchende ist nach Deutschland gekommen, weil sie/er [B] politisch verfolgt wurde/von Armut betroffen war/vor Krieg geflohen ist. Sie/er ist [C] Muslimin/Muslim/Christin/Christ. Sie/er hat [D] keinen Schulabschluss/eine Berufsausbildung/einen Hochschulabschluss.</p> <p>Was ist ihre Meinung, sollte der Person in Deutschland Asyl gewährt werden?</p> <p style="text-align: right;"> Stimme voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Stimme eher zu <input type="checkbox"/> 2 Stimme eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>ddf</p>	<p>Sind Sie mit der Art und Weise, wie Demokratie in Deutschland funktioniert, alles in allem...?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr zufrieden <input type="checkbox"/> 3 Zufrieden <input type="checkbox"/> 2 Unzufrieden <input type="checkbox"/> 1 Sehr Unzufrieden <input type="checkbox"/> 0 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	



	<p>Sagen Sie mir bitte, wie sehr Sie persönlich den folgenden Institutionen in Deutschland vertrauen:</p> <p>[INT: bei den einzelnen Institutionen ggfs. wiederholen „Wie sehr vertrauen Sie...“]</p> <p>vbu dem Bundestag</p> <p>vbr der Bundesregierung</p> <p>vsg der Stadt- und Gemeindeverwaltung</p> <p>vju der Justiz</p> <p>vpo der Polizei</p> <p>vös dem öffentlichen Schulwesen</p> <p>vgs dem Gesundheitssystem</p> <p>vws der Wissenschaft</p> <p>vbw der Bundeswehr</p> <p style="text-align: right;">Voll und ganz <input type="checkbox"/> 3 Eher <input type="checkbox"/> 2 Eher nicht <input type="checkbox"/> 1 Gar nicht <input type="checkbox"/> 0</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>bwt</p>	<p><u>Wenn D1=1</u></p> <p>Wenn nächste Woche Bundestagswahlen wären: Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie daran teilnehmen würden?</p> <p style="text-align: right;">Sehr wahrscheinlich <input type="checkbox"/> 5 Eher wahrscheinlich <input type="checkbox"/> 4 Weder wahrscheinlich noch unwahrscheinlich <input type="checkbox"/> 3 Eher unwahrscheinlich <input type="checkbox"/> 2 Unwahrscheinlich <input type="checkbox"/> 1</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>ipd</p>	<p>Wie stark interessieren Sie sich allgemein für Politik?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr stark <input type="checkbox"/> 3 Eher stark <input type="checkbox"/> 2 Eher wenig <input type="checkbox"/> 1 Gar nicht <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>pe</p>	<p>Es gibt einige Möglichkeiten, sich politisch in Deutschland zu engagieren. Man kann z. B. seine Position in politischen Diskussionen vertreten, an Demonstrationen teilnehmen oder aber in einer Bürgerinitiative oder Partei mitarbeiten. Sind Sie auf die eine oder andere Weise politisch aktiv?</p> <p style="text-align: right;"> Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	<p>→ pe2</p> <p>→ pe4</p>
<p>pe2</p>	<p><u>Wenn pe=1</u></p> <p>Und wie häufig sind Sie politisch aktiv?</p> <p style="text-align: right;"> mehrmals im Monat <input type="checkbox"/> 2 etwa einmal im Monat <input type="checkbox"/> 1 seltener <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	



<p>pe3</p>	<p><u>Wenn pe=1</u></p> <p>Auf welche Art und Weise sind Sie politisch aktiv?</p> <p>[INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p>Ich arbeite in einer politischen Partei oder Gruppierung mit <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Ich habe eine Unterschriftenliste unterschrieben <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Ich habe mich an einer Demonstration beteiligt <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Ich habe in einer Bürgerinitiative oder ähnliches mitgemacht <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Ich habe aus politischen, ethischen oder Umweltgründen bestimmte Waren nicht mehr gekauft <input type="checkbox"/> 5</p> <p>Ich habe mich im Internet an einer Diskussion zu einem politischen Thema beteiligt (z. B. in einem Blog, per Email oder in sozialen Medien wie Twitter, TikTok) <input type="checkbox"/> 6</p> <p>Andere, und zwar _____ <input type="checkbox"/> 7</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p> <p>Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>pe4</p>	<p><u>Wenn pe=2</u></p> <p>Es kann verschiedene Gründe geben, die gegen ein politisches Engagement sprechen. Welche der folgenden Gründe treffen auf Sie zu?</p> <p>[INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p>Ich habe zu wenig Zeit <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Ich bin von der Politik überfordert <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Ich fühle mich durch die Politik nicht vertreten <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Ich bin besorgt, dass ich diskriminiert werde <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Ich finde politische Strukturen undurchsichtig <input type="checkbox"/> 5</p> <p>Ich weiß nicht, an wen ich mich wenden soll, um mich zu engagieren <input type="checkbox"/> 6</p> <p>Ich kenne keine Menschen wie mich, die sich politisch engagieren <input type="checkbox"/> 7</p> <p>Ich möchte mich nicht politisch engagieren <input type="checkbox"/> 8</p> <p>Ich habe kein Vertrauen in Politik <input type="checkbox"/> 9</p> <p>Andere Gründe, und zwar _____ <input type="checkbox"/> 10</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p> <p>Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>pem</p>	<p><u>Wenn Migra>1</u></p> <p>Engagieren Sie sich für politische Themen in Ihrem Herkunftsland [dem Herkunftsland Ihrer Eltern]?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>→ pe2m → gpe1</p>
<p>pe2m</p>	<p><u>Wenn Migra>1 und pem=1</u></p> <p>Und wie häufig sind Sie in Ihrem Herkunftsland [dem Herkunftsland Ihrer Eltern] politisch aktiv?</p> <p style="text-align: right;">mehrmals im Monat <input type="checkbox"/> 2 etwa einmal im Monat <input type="checkbox"/> 1 seltener <input type="checkbox"/> 0</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>pe3m</p>	<p><u>Wenn Migra>1 und pem=1</u></p> <p>Auf welche Art und Weise sind Sie politisch aktiv?</p> <p>[INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p style="text-align: right;">Ich arbeite in einer politischen Partei oder Gruppierung mit <input type="checkbox"/> 1 Ich habe eine Unterschriftenliste unterschrieben <input type="checkbox"/> 2 Ich habe mich an einer Demonstration beteiligt <input type="checkbox"/> 3 Ich habe in einer Bürgerinitiative oder ähnliches mitgemacht <input type="checkbox"/> 4 Ich habe aus politischen, ethischen oder Umweltgründen bestimmte Waren nicht mehr gekauft <input type="checkbox"/> 5 Ich habe mich im Internet an einer Diskussion zu einem politischen Thema beteiligt (z.B. in einem Blog, per Email oder in sozialen Medien wie Twitter, TikTok) <input type="checkbox"/> 6 Andere, und zwar _____ <input type="checkbox"/> 7</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>gpe1</p> <p>gpe2</p> <p>gpe3</p> <p>gpe4</p>	<p>Wichtige politische Fragen kann ich gut verstehen und einschätzen.</p> <p>Die Politiker kümmern sich darum, was einfache Leute denken.</p> <p>Ich traue mir zu, mich an einem Gespräch über politische Fragen zu Deutschland aktiv zu beteiligen.</p> <p>Die Politiker bemühen sich um einen engen Kontakt zur Bevölkerung.</p> <p style="text-align: right;"> Stimme voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Stimme eher zu <input type="checkbox"/> 2 Stimme eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>mov1</p>	<p>Würden Sie gerne an einen anderen Ort in Ihrer Nähe, in einen anderen Teil von Deutschland oder in ein anderes Land ziehen?</p> <p style="text-align: right;"> Ort in der Nähe <input type="checkbox"/> 1 Anderer Teil von Deutschland <input type="checkbox"/> 2 Anderes Land <input type="checkbox"/> 3 Nein, ich möchte nicht umziehen <input type="checkbox"/> 4 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	<p>→ ges</p> <p>→ ges</p> <p>→ ges</p>
<p>mov2</p>	<p><u>Wenn mov1=3</u></p> <p>In welches Land würden Sie gerne ziehen?</p> <p>Länderliste</p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
	<p>Im Folgenden würden wir ihnen gerne noch einige persönliche Fragen stellen.</p>	



<p>ges</p>	<p>Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr gut <input type="checkbox"/> 4 Gut <input type="checkbox"/> 3 Zufriedenstellend <input type="checkbox"/> 2 Weniger gut <input type="checkbox"/> 1 Schlecht <input type="checkbox"/> 0 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
	<p>Manche Menschen sagen, man kann erkennen, ob jemand deutsche oder ausländische Wurzeln hat. Wie sehr trifft die folgende Aussage auf Sie zu?</p>	
<p>aw</p>	<p>Ich werde von Deutschen als jemand mit ausländischen Wurzeln wahrgenommen.</p> <p>[INT: Antwortskala vorlesen.]</p> <p style="text-align: right;"> Trifft voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Trifft eher zu <input type="checkbox"/> 2 Trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>awm</p>	<p><u>Wenn aw=1-3</u></p> <p>Was glauben Sie, aufgrund welcher Merkmale werden Sie als jemand mit ausländischen Wurzeln wahrgenommen?</p> <p>[INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p style="text-align: right;"> Meiner Kleidung <input type="checkbox"/> 1 von Merkmalen meines Körpers oder Gesichts <input type="checkbox"/> 2 meines Akzents <input type="checkbox"/> 3 Meines Namens <input type="checkbox"/> 4 Sonstiges, und zwar _____ <input type="checkbox"/> 5 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	



<p>awk</p>	<p><u>Wenn awm=1</u></p> <p>Was meinen Sie mit „Kleidung“ genau?</p> <p>[INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p>Stil oder Muster meiner Kleidung <input type="checkbox"/> 1 Meine Kopfbedeckung <input type="checkbox"/> 2 Meine Schminke oder Bemalung <input type="checkbox"/> 3 Meine Frisur oder mein Bart <input type="checkbox"/> 4 Meinen Schmuck <input type="checkbox"/> 5 Religiöse Symbole <input type="checkbox"/> 6 Sonstiges, und zwar _____ <input type="checkbox"/> 7</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>awg</p>	<p><u>Wenn awm=2</u></p> <p>Was meinen Sie mit „Merkmale meines Körpers oder Gesichts“ genau?</p> <p>[INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p>Meine Hautfarbe <input type="checkbox"/> 1 Meine Haare <input type="checkbox"/> 2 Mein Gesicht (z. B. Augenform) <input type="checkbox"/> 3 Sonstiges, und zwar _____ <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>zul</p> <p>zua</p> <p>zuf</p> <p>zud</p> <p>zup</p>	<p>Im Folgenden würden wir gerne wissen, wie zufrieden Sie persönlich mit verschiedenen Lebensbereichen sind. Zunächst ganz allgemein gefragt:</p> <p>Wie zufrieden sind Sie derzeit mit Ihrem Leben insgesamt?</p> <p>Bitte beurteilen Sie dies auf einer Skala von 0 bis 10. Die „0“ bedeutet, dass sie überhaupt nicht zufrieden sind. Die „10“ bedeutet, dass Sie vollkommen zufrieden sind.</p> <p>Und wie zufrieden sind Sie mit</p> <p><u>Wenn D6=1, ansonsten weiter mit zuf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ihrer Arbeit? - der finanziellen Situation Ihres Haushalts? - Ihrer verfügbaren Zeit für Dinge, die Sie gerne machen? - Ihren persönlichen Beziehungen, zum Beispiel zu Familie, Freunden, Kollegen? <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>DIS0</p>	<p>Wie häufig findet Ihrer Einschätzung nach Benachteiligung aufgrund der Herkunft in Deutschland grundsätzlich statt?</p> <p style="text-align: right;">Sehr oft <input type="checkbox"/> 4 Oft <input type="checkbox"/> 3 Gelegentlich <input type="checkbox"/> 2 Selten <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>DIS2</p>	<p>Und sind Sie aufgrund ihrer Herkunft in den vergangenen fünf Jahren benachteiligt worden?</p> <p style="text-align: right;">Sehr stark <input type="checkbox"/> 3 Eher stark <input type="checkbox"/> 2 Eher wenig <input type="checkbox"/> 1 Gar nicht <input type="checkbox"/> 0</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>DIS3</p>	<p><u>Wenn DIS2=1-3</u></p> <p>Und in welchen Bereichen sind Sie aufgrund Ihrer Herkunft benachteiligt worden?</p> <p>[INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p>Bei Kontakt mit Ämtern oder Behörden (z. B. Einwohnermeldeamt, Ausländerbehörde, Jobcenter) <input type="checkbox"/></p> <p>Im Bildungsbereich (z. B. Kindergarten, Schule, Hochschule) <input type="checkbox"/></p> <p>Im Arbeitskontext (z. B. Arbeitssuche, Ausbildung, Arbeitsplatz) <input type="checkbox"/></p> <p>Auf dem Wohnungsmarkt (z. B. Miete/Kauf einer Wohnung) <input type="checkbox"/></p> <p>Im Gesundheitswesen (z. B. beim Arzt, im Krankenhaus) <input type="checkbox"/></p> <p>In der Öffentlichkeit (z. B. auf der Straße, öffentliche Verkehrsmittel) <input type="checkbox"/></p> <p>In der Freizeit (z. B. Vereine, Diskotheken/Nachtclubs) <input type="checkbox"/></p> <p>Anderer Bereich, und zwar _____ <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>DIS4</p>	<p>Haben Sie die folgenden Bereiche jemals gemieden, weil Sie befürchteten, aufgrund Ihrer Herkunft benachteiligt zu werden?</p> <p>[INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p>Bei Kontakt mit Ämtern oder Behörden (z. B. Einwohnermeldeamt, Ausländerbehörde, Jobcenter) <input type="checkbox"/></p> <p>Im Bildungsbereich (z. B. Kindergarten, Schule, Hochschule) <input type="checkbox"/></p> <p>Im Arbeitskontext (z. B. Arbeitssuche, Ausbildung, Arbeitsplatz) <input type="checkbox"/></p> <p>Auf dem Wohnungsmarkt (z. B. Miete/Kauf einer Wohnung) <input type="checkbox"/></p> <p>Im Gesundheitswesen (z. B. beim Arzt, im Krankenhaus) <input type="checkbox"/></p> <p>In der Öffentlichkeit (z. B. auf der Straße, öffentliche Verkehrsmittel) <input type="checkbox"/></p> <p>In der Freizeit (z. B. Vereine, Diskotheken/Nachtclubs) <input type="checkbox"/></p> <p>Anderer Bereich, und zwar _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Nein, ich habe keine Bereiche gemieden <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>Zum Schluss haben wir noch ein paar Fragen zu Ihrer Person.</p>		



<p>D11</p>	<p><u>Wenn D702 !=4</u></p> <p>In welchem Land haben Sie ihren Schulabschluss gemacht?</p> <p style="text-align: right;">In Deutschland <input type="checkbox"/> 1 In [Einsetzen: Geburtsland] <input type="checkbox"/> 2 In einem anderen Land [Liste] <input type="checkbox"/> 3 Kein Schulabschluss <input type="checkbox"/> 4</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>→ D121 → D122 → D122 → D13</p>
<p>D121</p>	<p>Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?</p> <p>Von der Schule ohne Abschluss abgegangen <input type="checkbox"/> 1</p> <p>(Qualifizierender/erweiterter) Hauptschulabschluss/ Volksschulabschluss/ Polytechnische Oberschule (POS) Abschluss 8. Klasse (DDR-Abschluss) <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Realschulabschluss/Mittlere Reife/Fachoberschulreife/ Polytechnische Oberschule (POS) Abschluss 10.Klasse (DDR-Abschluss) <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Fachhochschulreife <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Abitur/ Hochschulreife/ Fachabitur/ Erweiterte Oberschule (EOS) (DDR-Abschluss) <input type="checkbox"/> 5</p> <p>Sonstigen Schulabschluss, und zwar: _____ <input type="checkbox"/> 6</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Personen, die „Hochschulabschluss“ angeben zu „Hochschulreife“ rechnen.]</p>	



<p>D122</p>	<p><u>Wenn D11 !=1</u></p> <p>Welchem deutschen Schulabschluss entspricht dieser Abschluss?</p> <p>[INT: Wenn erforderlich, Antworten vorlesen.]</p> <p>Hauptschulabschluss <input type="checkbox"/> 1 Realschulabschluss/ Mittlere Reife <input type="checkbox"/> 2 Abitur/ (Fach-) Hochschulreife <input type="checkbox"/> 3 Sonstiges, und zwar: _____ <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>D13</p>	<p>Wie viele Jahre sind Sie insgesamt zur Schule gegangen?</p> <p>Bitte denken Sie nur an die Anzahl der Schuljahre in einer allgemeinbildenden Schule, hierzu zählen keine weiterführenden Qualifikationen wie Berufsschule, Studium, Sprachschule, usw.</p> <p>Anzahl der Schuljahre: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>D15</p>	<p>Welchen Familienstand haben Sie?</p> <p>Sind Sie ...</p> <p>Ledig <input type="checkbox"/> 1 Verheiratet und leben mit Ehepartner/in zusammen <input type="checkbox"/> 2 Verheiratet und leben von Ehepartner/in getrennt <input type="checkbox"/> 3 Nicht verheiratet und leben mit Lebenspartner/in zusammen <input type="checkbox"/> 4 Geschieden <input type="checkbox"/> 5 Verwitwet <input type="checkbox"/> 6</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>D16</p>	<p>Welcher Religion oder Glaubensgemeinschaft gehören Sie an?</p> <p>Christentum <input type="checkbox"/> 1 Islam <input type="checkbox"/> 2 Aleviten <input type="checkbox"/> 3 Andere <input type="checkbox"/> 4 Keiner Religionsgemeinschaft <input type="checkbox"/> 5</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>→ D1601 → D1602 → D1602 → D1603 → D17</p> <p>→ D17 → D17</p>



<p>D1601</p>	<p>Welcher christlichen Religionsgemeinschaft gehören Sie an?</p> <p>Katholisch <input type="checkbox"/> 1 Evangelisch (England: anglikanisch) <input type="checkbox"/> 2 Orthodox <input type="checkbox"/> 3 Evangelikal-freikirchlich <input type="checkbox"/> 4 Baptisten <input type="checkbox"/> 5 Mennoniten <input type="checkbox"/> 6 Andere christliche Religionsgemeinschaft, und zwar: _____ <input type="checkbox"/> 7</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>D1602</p>	<p><u>Wenn D16=2</u></p> <p>Welcher islamischen Religionsgemeinschaft gehören Sie an?</p> <p>Sunnitisch <input type="checkbox"/> 1 Schiitisch <input type="checkbox"/> 2 Alevitisch <input type="checkbox"/> 3 Muslimisch ohne weitere Spezifikation <input type="checkbox"/> 4</p> <p>[INT: nochmal nachfragen: Richtung/Strömung/Konfession]</p> <p>Andere islamische Religionsgemeinschaft, und zwar: _____ <input type="checkbox"/> 4</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>D1603</p>	<p><u>Wenn D16=4</u></p> <p>Welcher anderen Religionsgemeinschaft gehören Sie an?</p> <p>Jüdisch <input type="checkbox"/> 1 Hinduistisch <input type="checkbox"/> 2 Buddhistisch <input type="checkbox"/> 3 Andere Religionsgemeinschaft, und zwar: _____ <input type="checkbox"/> 4</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>D17</p>	<p>Unabhängig davon, ob Sie einer Religionsgemeinschaft angehören, wie religiös halten Sie sich?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr religiös <input type="checkbox"/> 4 Etwas religiös <input type="checkbox"/> 3 Eher nicht religiös <input type="checkbox"/> 2 Gar nicht religiös <input type="checkbox"/> 1 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	<p>→ D18</p>
<p>drp1</p> <p>drp2</p> <p>drp3</p> <p>drp4</p> <p>drp5</p> <p>drp6</p> <p>drp7</p> <p>drp8</p> <p>drp9</p> <p>drp10</p>	<p><u>Wenn D16=2 oder 3 und D17=2-4</u></p> <p>Bringen Sie Ihren Glauben in Ihrem täglichen Leben auf eine der folgenden Arten zum Ausdruck?</p> <p>Bedecken Sie Ihr Haar?</p> <p>Tragen Sie einen Hut oder bedecken Sie Ihren Kopf aus religiösen Gründen?</p> <p><u>Wenn S002=1 oder 2</u></p> <p>Bedecken Sie Ihr Gesicht?</p> <p><u>Wenn S002=0 oder 2</u></p> <p>Tragen Sie einen Bart aus religiösen Gründen?</p> <p>Tragen Sie religiösen Schmuck?</p> <p>Verzichten Sie aus religiösen Gründen auf Alkohol?</p> <p>Halten Sie aus religiösen Gründen bestimmte Speisevorschriften ein?</p> <p>Fasten Sie zu bestimmten Zeiten?</p> <p>Schütteln Sie die Hände einer Person des anderen Geschlechts?</p> <p>Begrenzen Sie den Kontakt mit nicht-gläubigen Personen?</p> <p style="text-align: right;"> Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	



<p>D18</p>	<p>Über wie viele Festnetznummern verfügen Sie im Haushalt?</p> <p>Anzahl der Festnetznummern für Gespräche: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>D19</p>	<p>Über wie viele Handynummern verfügen Sie persönlich?</p> <p>Anzahl der Handynummern für Gespräche: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>S0</p>	<p>Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt?</p> <p>[INT: Anzahl inklusive des Befragten.]</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Personen</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>S01</p>	<p>[INT: nicht für Haushalte mit nur einer Person.]</p> <p>Wie viele Personen unter 15 Jahren leben bei Ihnen im Haushalt?</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Personen</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>D20</p>	<p>Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes insgesamt? Ich meine damit alle Einkünfte von allen Personen in Ihrem Haushalt. Rechnen Sie bitte alle Einkünfte zusammen, die sich durch Arbeit, durch öffentliche Unterstützung, durch Vermietung und ähnlichem ergeben.</p> <p>Monatliches Nettoeinkommen: _____</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>D21</p>	<p><u>Wenn D20=97 oder 98</u></p> <p>Die Angabe wäre für uns sehr wichtig. Könnten Sie Ihr Haushaltseinkommen in eine Einkommenskategorie einordnen? Ich meine erneut alle Einkünfte nach Abzug von Steuern.</p> <p style="text-align: right;"> unter 500 Euro <input type="checkbox"/> 1 500 bis unter 1000 Euro <input type="checkbox"/> 2 1 000 bis unter 1 500 Euro <input type="checkbox"/> 3 1.500 bis unter 2.000 Euro <input type="checkbox"/> 4 2.000 bis unter 2.500 Euro <input type="checkbox"/> 5 2.500 bis unter 3.000 Euro <input type="checkbox"/> 6 3.000 bis unter 4.000 Euro <input type="checkbox"/> 7 4.000 bis unter 5.000 Euro <input type="checkbox"/> 8 5.000 bis unter 8000 Euro <input type="checkbox"/> 9 8000 Euro und mehr <input type="checkbox"/> 10 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
	<p>[INT: Auf Nachfrage zu Ergebnissen] Über die Arbeit und Ergebnisse der Studien des Sachverständigenrats für Integration und Migration können Sie sich auf der Homepage des Sachverständigenrats informieren. Die Adresse lautet: www.svr-migration.de.</p>	

<p>q1</p>	<p>Gab es Verständnisprobleme mit der befragten Person und wie schätzen Sie diese auf einer Skala von 1 bis 8 ein, wenn die Skala von 1 (sehr große Probleme) bis 8 (überhaupt keine Verständnisprobleme) reicht?</p> <p style="text-align: right;">_____</p>
<p>q2</p>	<p>Wie gut schätzen Sie die Sprachkenntnisse der Zielperson ein?</p> <p>1 = sehr geringe Sprachkenntnisse 8 = ausgezeichnete Sprachkenntnisse</p> <p style="text-align: right;">_____</p>
<p>q4</p>	<p>Für wie verlässlich halten Sie die Angaben der Befragten?</p> <p>1 = überhaupt nicht 8 = sehr verlässlich</p> <p style="text-align: right;">_____</p>
<p>q5</p>	<p>Bitte geben Sie uns einen allgemeinen Eindruck vom Interviewpartner in eigenen Worten:</p>



Literatur

Blohm, Michael/Diehl, Claudia 2001: Wenn Migranten Migranten befragen, in: Zeitschrift für Soziologie, 30:3, 223–242.

Evelyn Ersanilli/Koopmans, Ruud 2013: The Six Country Immigrant Integration Comparative Survey (SCIICS) – Technical report, WZB Discussion Paper SP VI 2013–102. (<http://www.econstor.eu/handle/10419/80345>, 15.04.2016)

Glemser, Axel/ Meier, Gerd/Heckel, Christiane 2014: Dual-Frame. Stichproben für CATI Befragungen im mobilen Zeitalter, in: ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (Hrsg.): Stichproben-Verfahren in der Umfrageforschung, Wiesbaden, 167–190.

Humpert, Andreas/Schneiderheinze, Klaus 2002: Stichprobenziehung für telefonische Zuwandererumfragen. Praktische Erfahrungen und Erweiterung der Auswahlgrundlage, in: Gabler, Siegfried/Häder, Sabine (Hrsg.): Telefonstichproben. Methodische Innovationen und Anwendungen in Deutschland, Münster, 187–208.

Maehler, Debora/Brinkmann, Heinz Ulrich (Hrsg.) 2016: Methoden der Migrationsforschung. Ein interdisziplinärer Forschungsleitfaden, Wiesbaden.

Prüfer, Peter/Rexroth, Margit 2005: Kognitive Interviews. ZUMA Hot-to-Reihe 15, Mannheim.

Statistisches Bundesamt 2022: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Ergebnisse des Mikrozensus 2020, Fachserie 1 Reihe 2.2.

Statistisches Bundesamt 2023: Statistischer Bericht. Mikrozensus. Bevölkerung nach Migrationshintergrund. Erstergebnisse 2023.

SVR – Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration 2016: SVR-Integrationsbarometer 2016. Methodenbericht, Berlin.

SVR – Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration 2018: SVR-Integrationsbarometer 2018. Methodenbericht, Berlin.

SVR – Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration 2020: SVR-Integrationsbarometer 2020. Methodenbericht, Berlin.

SVR – Sachverständigenrat für Integration und Migration 2022: SVR-Integrationsbarometer 2022. Methodenbericht, Berlin.

SVR – Sachverständigenrat für Integration und Migration 2024a: Kontinuität oder Paradigmenwechsel? Die Integrations- und Migrationspolitik der letzten Jahre. Jahresgutachten 2024, Berlin.

SVR – Sachverständigenrat für Integration und Migration 2024b: Integrationsklima 2024: Leichte Abschwächung des positiven Trends. SVR-Integrationsbarometer 2024, Berlin.



Impressum

Herausgeber

Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) gGmbH
Neue Promenade 6
10178 Berlin
Tel.: 030/288 86 59-0
Fax: 030/288 86 59-11
info@svr-migration.de
www.svr-migration.de
(Redaktionsschluss: Oktober 2024)

Verantwortlich

Dr. Cornelia Schu

© SVR gGmbH, Berlin 2024



Die Autoren

Alex Wittlif

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dr. Fabian Gülzau

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Steffen Shah

Politikwissenschaftler

Über den Sachverständigenrat

Der Sachverständigenrat für Integration und Migration ist ein unabhängiges und interdisziplinär besetztes Gremium der wissenschaftlichen Politikberatung. Mit seinen Gutachten soll das Gremium zur Urteilsbildung bei allen integrations- und migrationspolitisch verantwortlichen Instanzen sowie der Öffentlichkeit beitragen. Dem SVR gehören neun Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen und Forschungsrichtungen an: Prof. Dr. Hans Vorländer (Vorsitzender), Prof. Dr. Birgit Leyendecker (Stellvertretende Vorsitzende), Prof. Dr. Havva Engin, Prof. Dr. Birgit Glorius, Prof. Dr. Marc Helbling, Prof. Dr. Winfried Kluth, Prof. Dr. Matthias Koenig, Prof. Sandra Lavenex, Ph.D. und Prof. Panu Poutvaara, Ph.D.

Weitere Informationen unter: www.svr-migration.de

Das SVR-Integrationsbarometer 2024 wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) sowie durch die Länder aufgrund eines Beschlusses der Konferenz der für Integration zuständigen Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren der Länder (IntMK).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

